



Deine Stadt – Dein Ehrenamt

Oberbürgermeister Dirk Hilbert lädt zur ersten Ehrenamtsbörse ins Rathaus ein

Am Sonnabend, 22. September, findet von 11 bis 17 Uhr die erste Ehrenamtsbörse der Landeshauptstadt Dresden statt.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert lädt Dresdnerinnen und Dresdner herzlich in und an das Neue Rathaus, Rathausplatz 1, ein: „Das Klima einer Stadt hängt nicht nur von Topografie, Niederschlagsmenge und Sonnenscheinstunden ab, sondern ganz wesentlich auch vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Sie, liebe Dresdnerinnen und Dresdner, sind es letztendlich, die entscheiden, wie lebenswert die Stadt ist, in der Sie leben. Die 1. Ehrenamtsbörse will Sie in Ihrem ehrenamtlichen Engagement für unsere Stadt bestärken und auch jene unter Ihnen, die vielleicht noch unschlüssig sind, dazu ermuntern. Dazu haben wir vielseitige Informations- und Mitmachangebote zusammengestellt.“

Rund 100 Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die in der Stadt ehrenamtlich tätig sind, stellen sich mit Infoständen und zahlreichen Aktionen vor. Dazu gibt es Beratungsecken zu verschiedenen Themen des Ehrenamtes, zum Beispiel zu Fördermöglichkeiten, rechtlichen Fragen und zur Öffentlichkeitsarbeit. Im Plenarsaal ist zudem die Ausstellung „Re:levanz“ des Dresdner Fotografen Lukas Lindner zu sehen. In dieser positionieren sich 30 Dresdnerinnen und Dresdner zur Wichtigkeit des Ehrenamtes für die Stadt.

Vor dem Rathaus gibt es ein großes Fest für Groß und Klein. Interessierte können Hüpfburgen (auch für Erwachsene geeignet) ausprobieren, beim Kinderschminken dabei sein, dem Polizeidinosaurier POLDI begegnen, Basteln oder Feuerwehr- und Polizeiautos bewundern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Mitmachaktionen der Aussteller sind dabei besonders vielfältig und unterhaltsam. Sie reichen vom politischen Zitatequiz,

dem Schreiben seines Namens in verschiedenen Sprachen, dem Ausprobieren von VR-Brillen bis hin zu einer mobilen Fotostation.

Die Börse eignet sich sowohl für schon Engagierte als auch für jene, die noch nach einem Ehrenamt suchen. Für schon Engagierte bietet die Börse die Möglichkeit, sich mit anderen Ehrenamtlichen auszutauschen, neue Projekte kennenzulernen und in den Beratungsecken wertvolle Informationen und Hinweise rund um das Ehrenamt zu erhalten. Für jene, die noch ein Ehrenamt suchen,

bietet sich die Gelegenheit die große Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements im direkten Kontakt kennen zu lernen.

Egal, ob Sie sich schon engagieren oder interessieren – an diesem Tag ist für jeden etwas dabei. Das ausführliche Programm steht im Internet unter www.dresden.de/ehrenamtsboerse. Die Eröffnung kann bei Bedarf in Gebärdensprache übersetzt werden. Anmeldung dafür sind bis zum 17. September per E-Mail an auslaenderbeauftragte@dresden.de zu übersenden.

Bürgersprechstunde



Am Sonnabend, 15. September, unterhält sich Oberbürgermeister Dirk Hilbert in seinem Dienstzimmer wieder mit den angemeldeten Dresdnerinnen und Dresdnern in seiner Bürgersprechstunde über ihre persönlichen Anliegen und Nöte.

Die Bürgersprechstunde steht jedem offen. Etwa 15 Minuten Zeit hat jeder Einwohner für sein Gespräch mit dem Oberbürgermeister. Allerdings kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Wer mit dem Oberbürgermeister sprechen möchte, kann sich aber gern anmelden: E-Mail: buergersprechstunde@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 21 69 oder 4 88 23 33. Eine kurze Information zum Anliegen erleichtert die Vorbereitung des Gesprächs. Nach der Anmeldung erhalten die Fragewilligen von der Abteilung Bürgeranliegen Termin und Zeitfenster für ihr persönliches Gespräch mit Dirk Hilbert.

Wer sein Anliegen schriftlich an den Oberbürgermeister richten möchte, schreibt an die Abteilung Bürgeranliegen im Bürgermeisteramt: Landeshauptstadt Dresden, Bürgermeisteramt, Abt. Bürgeranliegen, PF 12 00 20, 01001 Dresden oder per E-Mail an: buergerberatung-rathaus@dresden.de. Die Antwort kommt dann per Post.

Aus dem Inhalt



Stadtrat	
Tagesordnung	26
Beschlüsse	28
Beiräte	27
Ortsbei- und Ortschaftsräte	27
Ausschreibung	
Stellen	33
Satzung	
Änderung der Hauptsatzung	29
Auflegung	
Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendschöffen und Jugenschöffen	33
Bebauungsplan	
6038: Dresden-Hellerberge	35

Reparatur der Brücke über den Lockwitzbach

Noch bis Freitag, 28. September, setzen Fachleute die Fuß- und Radwegbrücke über den Lockwitzbach im Zuge des Bierweges in Großschachwitz instand. Die Stahlkonstruktion der Brücke erhält einen neuen Korrosionsschutz. Außerdem ersetzen die Arbeiter die alte Absturzsicherung (Geländer) durch ein neues Füllstab-Geländer. Des Weiteren erneuern sie den maroden Holzbelag auf der Brücke.

Während der Bauarbeiten kommt es zu einer Vollsperrung der Brücke. Eine Umleitung für Fußgänger und Radfahrer ist ausgeschildert. Die Firma Flügel Metall- und Zaunbau GmbH, Oschatz, führt die Arbeiten aus. Die Verkehrssicherung übernimmt die Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH, Niederlassung Dresden. Die Baukosten betragen rund 30 000 Euro, die die Landeshauptstadt Dresden trägt.

Querung der Stübellee wird saniert

Das Straßen- und Tiefbauamt lässt die Überfahrt der Stübellee zwischen beiden Fahrstreifen zur Müller-Berset-Straße in Striesen sanieren. Bis voraussichtlich Sonnabend, 29. September, stellen Fachleute die vorhandenen Oberflächen der anliegenden Fußwege sowie die Fahrbahn neu her. Der Fußweg erhält Naturstein-Kleinpflaster und die Straße Asphalt. Während der Bauzeit sind die Fußwege und die Straße der Überfahrt der Stübellee, auch Querspange genannt, wechselweise voll gesperrt. Die Sanierung erfolgt jeweils abschnittsweise. Der jeweils gegenüberliegende Fußweg können die Passanten immer vollständig nutzen. Die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH, Bannewitz, führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen etwa 32 000 Euro.



Ausstellung „Bürgerblick“ mit Erfolg

Anmeldungen zur Bürgerwerkstatt noch bis 14. September

570 Dresdnerinnen und Dresdner warfen ihren „Bürgerblick“ auf die 28 Entwürfe der ersten Phase des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbes Königsufer – Neustädter Markt. Vom 4. bis 6. September lud dazu der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften ein. Die Besucherinnen und Besucher gaben ungefähr 2 500 Kommentare ab. Viele wünschen eine Stärkung des städtebaulichen Bezugs zum Barockviertel. Der Erhalt der Brunnen ist ein wichtiges Thema. Für den Erhalt von Frei- und Grünflächen hin zum Elbufer sprachen sich viele Kommentare aus. Am 10. und 11. September hatten 50 Preisrichter die Aufgabe, von den 28 Arbeiten acht auszuwählen. Das Preisgericht setzt sich aus

Sachpreisrichtern (unter anderem Stadträten, Grundstücksbesitzern), Fachpreisrichtern (unter anderem Baubürgermeister, Stadtplaner, Architekten) und sachverständigen Beratern zusammen. Teil der Jury sind auch zwei Bürgervertreter, die per Los aus den Teilnehmenden der ersten Bürgerwerkstatt gewählt wurden.

Die acht ausgewählten Arbeiten werden in der Bürgerwerkstatt am 19. September im Landhaus vorgestellt und diskutiert. Bis zum 14. September können sich Interessierte noch für die Bürgerwerkstatt per E-Mail koenigsufer@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 36 52 anmelden.

www.dresden.de/koenigsufer



Bauarbeiten an der Augustusbrücke bis 15. September

Die Arbeiten an den auszutauschenden Sandsteinen sowie an den Auflagerwänden für die Bordsteine sind noch immer im Gange. Die Schal- und Bewehrungsarbeiten für den Schutzbeton sind weitgehend abgeschlossen und der Schutzbeton komplett eingebaut. Parallel zur Brückenverfüllung bauen Fachleute derzeit die Leerrohre der Medientrassen im oberstromseitigen Gehweg ein.

■ Schloßplatz, Theaterplatz, Rampe Neustädter Markt

Die Leitungsbauarbeiten in der Neustädter Rampe werden fortgeführt. Die dabei gefundenen Reste der romanischen Brücke aus dem Mittelalter werden verfüllt. Auch auf dem Schloßplatz gehen die Arbeiten an den Entwässerungsleitungen weiter. Das Brückenwiderlager auf Altstadtseite hat mittlerweile eine Abdichtung erhalten und wird in den kommenden Wochen verfüllt.

■ Terrassenufer, Neubau Bogen I

Die Strukturmatritze und andere Schalungsreste wurden entfernt. Nun lässt sich die Kassettierung der Unterseite des Bogens I sehr gut erkennen. An der Oberseite des Bogens wird weiter betoniert. Die Straße unterhalb des Bogens ist ohne Einschränkungen befahrbar. Fachleute bauen in diesen Tagen das Stirnmauerwerk einschließlich der Gesimssteine auf.

■ Verkehrsführung

Fußgänger und Radfahrer können die Augustusbrücke auch während der Bauarbeiten überqueren. Beschilddert ist der Weg über die Brücke mit dem Verkehrszeichen „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ (Zeichen 240 StVO). Das heißt, die gesamte Breite des Weges steht sowohl Fußgängern als auch Radfahrern zur Verfügung. Radfahrer müssen ihre Fahrweise so anpassen, dass Fußgänger nicht gefährdet werden. Der allgemein als „Radweg“ interpretierte Asphaltstreifen ist angelegt worden, um den Gehweg neben der Baustelle auf die nötige Breite zu bringen. Er ist jedoch zu schmal, um den Radverkehr in beiden Richtungen gefahrlos abwickeln zu können. Deshalb wurde als Kompromiss die beschriebene Verkehrsregelung getroffen und kein gesonderter Radweg markiert. Eine Alternative wäre der Ausschluss des Radverkehrs während der Bauzeit. Dann könnten nur Fußgänger die Brücke nutzen. Die Stadtverwaltung bittet alle Radfahrer, mehr Zeit für die Querung der Augustusbrücke einzuplanen und rücksichtsvoll zu fahren.

Die nächsten Einschränkungen auf der Straße Terrassenufer gibt es erst wieder im Oktober. Baufahrzeuge können nur am Neustädter Markt auf die Brücke fahren.

www.dresden.de/augustusbruecke



Neue Fahrbahn für die Bayrische Straße

Das Straßen- und Tiefbauamt, lässt bis Sonntag, 14. Oktober, die Fahrbahndecke der Bayrischen Straße zwischen Winkelmannstraße und Haus-Nr. 8 in der Südvorstadt sanieren. Außerdem reparieren die Fachleute auch die Straßenabläufe und Schachtabdeckungen.

Im Bauzeitraum bleibt der genannte Straßenabschnitt für den ruhenden Verkehr gesperrt. Die Bushaltestellen werden auf die Andreas-Schubert-Straße verlegt. Von der Winkelmannstraße aus ist die Bayrische Straße gesperrt, die Umleitung erfolgt über die Lindenastraße und Bergstraße. Der Verkehr auf der Bayrischen Straße fährt an der Baustelle vorbei. Es kann zu Behinderungen beim Erreichen der Grundstücke kommen.

Die Firma Teichmann Bau GmbH, Wilsdruff, führt die Arbeiten aus.

Die Kosten für die Baumaßnahme betragen etwa 180 000 Euro, die die Landeshauptstadt Dresden finanziert.

Neuer Fußweg für die Basteistraße

Die Landeshauptstadt Dresden lässt den nord-westlichen Gehweg der Basteistraße ab Winterbergstraße bis zur Königsteinstraße erneuern. Die beauftragte Baufirma ersetzt die vorhandene unbefestigte Oberfläche durch Betonplatten.

Ab Donnerstag, 13. September, bis voraussichtlich Sonnabend, 29. September, ist der Fußweg in diesem Bereich voll gesperrt. Der Autoverkehr wird einspurig mit der Einrichtung einer Einbahnstraße zwischen Königsteinstraße und Winterbergstraße an der Baustelle vorbei geleitet. Entsprechende Hinweisschilder an den Einmündungsbereichen weisen die Verkehrsteilnehmer darauf hin. Die Vorarbeiten im Einmündungsbereich zur Winterbergstraße sind abgeschlossen. Dabei schlossen die Bauleute zwei Regenwasser-Straßenabläufe neu an den Hauptkanal der Stadtentwässerung an.

Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH, Bannewitz, beauftragt.

Die Kosten für die Baumaßnahme betragen etwa 39 000 Euro.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen



Europäische Mobilitätswoche 2018 – Dresden ist dabei (4 – Schluss)

„Was gut für das Klima ist, ist auch besser für eine gerechtere Welt“

Dresden fair.wandeln verbindet die Europäische Mobilitätswoche mit Fragen globaler Gerechtigkeit



Zur Europäischen Mobilitätswoche 2018 lädt die Landeshauptstadt Dresden ein, klima- und umweltfreundliche Mobilitätsformen auszuprobieren. Unter dem Motto „Mix & Move – Sei flexibel“ bieten zahlreiche Verbände, Vereine und Unternehmen ein interessantes Programm, das zeigt: mobil sein ohne Auto ist möglich, macht Spaß und kann im Alltag praktisch gelebt werden. Das Dresdner Amtsblatt zeigt in Artikeln Veranstaltungen und Akteure der Europäischen Mobilitätswoche 2018. In der vierten Folge stellt sich Antonia Mertsching von der Gruppe Dresden fair.wandeln den Fragen.

Was hat die Europäische Mobilitätswoche mit globaler Gerechtigkeit zu tun?

Die Art und Weise, wie wir mobil sind, trägt erheblich zu den Klimaveränderungen bei. Der Verkehrsclub Deutschland schreibt: „Ein Fünftel des in Deutschland ausgestoßenen CO₂ geht auf das Konto des Verkehrs. 84 Prozent stammen direkt aus den Auspuffen von Autos, Lastwagen und Motorrädern.“ Und jede*r Deutsche wiederum verbraucht im Schnitt zehn Tonnen CO₂. Klimaverträglich und gerecht wären aber unter zwei Tonnen. Mit dem Fahrrad statt SUV durch die Stadt zu fahren, trägt also erheblich zur Klimagerechtigkeit bei. Inzwischen spüren wir auch

schon die Folgen. Dieser heiße und trockene Sommer wird allen in Erinnerung bleiben. Andernorts auf der Welt ist das schon zur Normalität geworden. Das kann man in der Ausstellung „Klimagerechtigkeit“, die wir am 17. September eröffnen sehr eindrücklich sehen.

Welche Veranstaltungen haben Sie geplant?

Am Montag, 17. September, wird es morgens ab 9 Uhr ein Faires Klimafrühstück im Ladencafé aha geben. Man kann dort aus vier Frühstücksvarianten wählen und erhält seine CO₂-Bilanz dazu – um mal ein Gefühl dafür zu bekommen, was schon so ein Frühstück zum persönlichen CO₂-Fußabdruck beiträgt. Zu diesem Anlass eröffnen wir dann auch die Ausstellung zur Klimagerechtigkeit. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen wird ein Grußwort sprechen und danach gibt es noch einen wissenschaftlichen und kulturellen Kurzbeitrag zum Thema. Außerdem beteiligen wir uns am 22. September am „Autofreien Tag“ mit einem Fahrrad, auf dem man sich selbst seinen Smoothie zusammenstrampeln kann. Daneben bieten wir Informationen rund um das Thema Mobilität und Fairer Handel – und mit den Interessierten wollen wir diskutieren, was das überhaupt miteinander zu tun hat.

Wer oder was ist überhaupt die Gruppe Dresden fair.wandeln?

Dresden fair.wandeln hat sich vor knapp drei Jahren gegründet und ist eine Initiative vom Handelsverband Sachsen, dem Entwicklungs-



politischen Netzwerk Sachsen, dem Dresdner Stadtverband von Bündnis90/Die Grünen, der Lokalen Agenda 21 für Dresden, der Micha-Initiative Dresden, dem Ökumenischen Informationszentrum Dresden und dem Ladencafé aha. Der Gruppe wohnt ein Vertreter der Stadt Dresden bei. Wir wollen die Idee des Fairen Handels in der Stadt fördern. Zum Einen bei der Stadt selbst, die auch Konsumentin ist und Dienstkleidung, Natursteine, Kaffee, IT etc. einkauft, wobei die Dinge meist unfair hergestellt sind. Zum Anderen wollen wir den Fairen Handel bekannter machen und dass gerade unser Konsumverhalten durch unfaire Handelsbeziehungen und Produktionsbedingungen Menschen dazu bringt, sich auf den Weg zu machen, ihr Glück woanders zu suchen – und da natürlich hierher kommen.

Schmeckt fair gehandelter Kaffee denn überhaupt?

Mit diesem Vorurteil müssen wir uns oft auseinandersetzen. Seit

Antonia Mertsching von Dresden fair.wandeln erläutert die Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche.

Foto: Antonia Mertsching

den 1990er Jahren hat sich da viel verändert und ich würde jedem und jeder raten, es nochmal mit Fairem Kaffee zu probieren.

■ Veranstaltungen mit Beteiligung von Dresden fair.wandeln

■ Montag, 17. September, 9 Uhr Faires Klimafrühstück und Ausstellungseröffnung „Klimagerechtigkeit“ (läuft bis 27. November) mit Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen im Ladencafé aha, Kreuzstraße 7

■ Sonnabend, 22. September, 11 bis 17 Uhr Autofreier Tag auf dem Dr.-Külz-Ring, Smoothies selber erstrampeln bei Dresden fair.wandeln

www.dresden-fairwandeln.de
www.dresden.de/mobilitaetswoche



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 14. September

Alice Pahl, Altstadt
Manfred Heinitz, Altstadt

■ am 15. September

Ursula Baeck, Leuben

■ am 16. September

Werner Kunz, Altstadt
Eberhard Mittelbach, Blasewitz
Jörn Böhmer, Blasewitz
Christa Heinitz, Altstadt

■ am 17. September

Annelies Drobniak, Blasewitz
Hans Hübner, Prohlis

■ am 18. September

Helga Hannig, Prohlis
Amalie Helm, Blasewitz

■ am 19. September

Luitgard von Stieglitz, Neustadt
Felicitä Stühr, Leuben
Heinz Drutschmann, Altstadt
Rudolf Bellmann, Blasewitz

■ am 20. September

Heinz Reichelt, Plauen
Ursula John, Blasewitz
Margarete Steil, Cotta

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 20. September

Eva und Joachim Richter,
Blasewitz

Fortbildung zum Thema „Kultur und Demenz“

Das Bedürfnis nach Kultur und kultureller Teilhabe geht mit der Diagnose Demenz nicht automatisch verloren. Im Gegenteil: Ein Museums-, Ausstellungs- oder Theaterbesuch kann Schlüssel zur emotionalen Welt von Menschen mit Demenz sein. Doch welche Kulturangebote kommen in Frage und was ist dabei zu beachten? Dazu findet die Fortbildung „Kultur und Demenz“ mit Workshop-Charakter am Dienstag, 18. September, statt. Beruflich Interessierte, Vertreter von Kultureinrichtungen aber auch Angehörige sind herzlich in die Räume des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins, Amalie-Dietrich-Platz 3, eingeladen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Teilnehmerbeitrag kostet 140 Euro. Weitere Informationen stehen im Internet und können auch telefonisch unter (03 51) 4 16 60 47 erfragt werden.

www.dpbv-online.de/schulung-zum-krankheitsbild-demenz11



Hilfe geben bei Demenz – aber wie?

Landeshauptstadt Dresden bietet Schulungen an

Die Landeshauptstadt Dresden bietet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Demenz Schulungen zum Thema Demenz kostenfrei für interessierte Personen an.

■ Die Schulung zum Krankheitsbild Demenz (Grundschulung) vermittelt Informationen zum Krankheitsbild, zu Kommunikationsmöglichkeiten und zu in der Landeshauptstadt Dresden bereits vorhandenen Hilfe- und Beratungsstrukturen. Praxisnah werden typische Begegnungssituationen besprochen. Die Grundschulung findet jeweils von 16 bis 19 Uhr an folgenden Terminen statt. Die Termine haben jeweils den gleichen Inhalt, bauen also nicht aufeinander auf.

19. September

14. November

■ Das Angebot zur Aufbauschulung mit dem Thema „Praktische Ansätze im Umgang mit demenzerkrankten

Menschen“ schließt inhaltlich an die Schulung zum Krankheitsbild Demenz an. Themen sind der Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen und kommunikative Ansätze. Die Aufbauschulung findet jeweils von 16 bis 19 Uhr an folgenden Terminen statt. Die Termine haben jeweils den gleichen Inhalt, bauen also nicht aufeinander auf.

24. Oktober

5. Dezember

Die Veranstaltungen finden in den Räumen des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins statt und sind kostenfrei. Es wird um eine verbindliche telefonische Anmeldung oder per E-Mail gebeten.

Dresdner Pflege- und
Betreuungsverein

Amalie-Dietrich-Platz 3

Telefon (03 51) 4 16 60 47

E-Mail: demenz@dpbv-online.de

www.dresden.de/pflege



Das ist der Weihnachtsbaum für den diesjährigen Striezelmarkt



Jetzt steht fest, welcher Baum als Weihnachtsbaum den 584. Dresdner Striezelmarkt 2018 ziert: Eine 22 Meter hohe Fichte aus Pirna-Zuschendorf. Am Sonnabend, 3. November, rollen dann Sattelschlepper, Kran und Baumspezialisten an, um den Baum auf den Dresdner Altmarkt zu transportieren. Ist dieser fest und sicher aufgestellt, wird die Beleuchtung angebracht. Vom 28. November bis 24. Dezember 2018 verleiht die Fichte dem Dresdner Striezelmarkt den besonderen Glanz.

Diese Fichte ziert 2018 den Striezelmarkt.
Foto: privat



Lehrer*in für Schauspielunterricht mit Kindern gesucht!

Wir erwarten: pädagogische und/oder theatralische Vorkenntnisse, Teamfähigkeit und Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit

Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, sicheren Zuverdienst, Aufstiegsmöglichkeiten, Unterstützung in Unterrichtsführung und Konzeption

Kontakt: 0351/31 44 669 oder info@pegasus-theaterschule.de

Gemeinsam Familien stärken

Das KALEB-Zentrum sucht Ehrenamtliche zur Unterstützung von Familien und lädt zu einem Informationsabend über ehrenamtliche Einsatzmöglichkeiten ein. Dieser findet am Montag, 24. September, 19 Uhr, im KALEB-Zentrum, Bautzener Straße 52, statt.

Die Tätigkeiten umfassen die Betreuung von kleinen Kindern für etwa zwei Stunden pro Woche, die Annahme und Ausgabe von Kinderbekleidung in der Kleiderkammer sowie die Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund.

KALEB ist ein vom Jugendamt Dresden gefördertes Projekt.

Telefon (03 51) 8 01 44 32
www.kaleb-dresden.de



Es gibt Fördermittel im „Kulturjahr Sucht“

Künstlerinnen und Künstler sind ab sofort erneut dazu eingeladen, Konzepte im Rahmen der Suchtprävention zu entwickeln und haben die Möglichkeit, Projektmittel für die Umsetzung ihrer Ideen zu beantragen. Bewerbungen sind bis Mittwoch, 31. Oktober, möglich.

Der Fokus der aktuellen Ausschreibung liegt auf den öffentlichen, stark frequentierten und belebten Plätzen der Landeshauptstadt Dresden. Zielgruppe der künstlerischen Aktionen ist die gesamte Stadtbevölkerung Dresdens – die Relevanz von Suchtprävention kennt keine Beschränkungen in Alter, Geschlecht, Bildung, religiöser oder politischer Zugehörigkeit.

Mit dem „Kulturjahr Sucht“ begibt sich die Landeshauptstadt Dresden bereits seit zwei Jahren auf neue Pfade der Suchtprävention. Hier wird Suchtprävention mit einem künstlerisch-kreativen Ansatz zusammengebracht, wodurch innovative Veranstaltungen zum Thema Abhängigkeit entstehen. Ziel des Kulturjahres ist die Förderung von Lebenskompetenzen und die Förderung eines verantwortungsbewussten Konsums legaler Suchtmittel innerhalb der Stadtgesellschaft.

Das Ergebnis – eine bisher in Deutschland einzigartige Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur und Suchtprävention.

www.dresden.de/kulturjahr-sucht-ausschreibung



Dresden im Fokus

Fotografische Baudokumentationen und Luftbildaufnahmen von Jörg Schöner



Das Stadtarchiv Dresden erhielt vor kurzem den Archivbestand von Professor Jörg Schöner. Dieser umfasst etwa 32 000 analoge und digitale Fotos aus den Jahren von 1973 bis 2016. Die Bilder dokumentieren öffentliche Bauvorhaben des Freistaates Sachsen und der Stadt Dresden sowie Industrie- und Werbefotografie aus den Jahren vor 1989. Das Stadtarchiv erschließt demnächst dieses Material. Im September 2019 ist dort eine Ausstellung mit ausgewählten Werken geplant.

Jörg Schöner wurde am 6. August 1944 in Dresden geboren. Er absolvierte eine Fotografenausbildung und diplomierte 1983 mit einer Dokumentation der Altstadt von Görlitz an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Seit 1995 ist er Mitglied im Bund Freischaffender Fotodesigner und lehrte von 1996 bis 2013 am Lehrstuhl für Darstellungslehre der Technischen Universität Dresden Fotografie für Architekten. Aktuell arbeitet Jörg Schöner an der Herausgabe eines Bildbandes über seine Reisen durch Georgien und den Kaukasus – ein Thema, das ihn seit fünfzig Jahren beschäftigt.

Altar Frauenkirche Rohfassung Rekonstruktion 1999. Foto: Jörg Schöner

Jörg Schöner dokumentierte von 1992 bis 1995 den Wiederaufbau des Taschenbergpalais und von 1993 bis 2005 den Wiederaufbau der Frauenkirche. 1992 bis 1995 erfasste er einen Großteil der Liegenschaften des Freistaates. Zu seinem Portfolio gehören ebenfalls Fotos von den Sparkassengebäuden am Güntzplatz und Altmarkt, der Albertstadt mit der ehemaligen Heeresbäckerei, sowie von Kreuzkirche, Hofkirche und Synagoge. Zudem entwickelte Schöner ein digitales System zur Darstellung von Fassaden- und Gebäudeoberflächen in Originalgröße. Diese Methode unterstützt Restauratoren bei Arbeiten für Aufmaße und bildet die Grundlage der Zustandsdokumentation des rekonstruierten Historischen Grünen Gewölbes und dem Monitoring-Programm am Dresdner Zwinger. Die Dokumentation des Grünen Gewölbes war dekoratives Umfeld von Ausstellungen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Shanghai, Doha und Seoul.

Jörg Schöner über auch sein Luftbildarchiv der Jahre 1992 bis 2011, welches besonders die Veränderungen der Dresdner Innenstadt dokumentiert.

www.dresden.de/stadtarchiv



Zwischen Bettelverbot und Bettelpraxis

Vortrag im Stadtarchiv Dresden

Am Dienstag, 18. September, 18 Uhr, lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, zum Vortrag „Zwischen Bettelverbot und Bettelpraxis – historische Streiflichter auf die Wahrnehmungen der Dresdener Bettelvögte des 18. Jahrhunderts“ von Stefan Beckert ein. Der Eintritt ist frei.

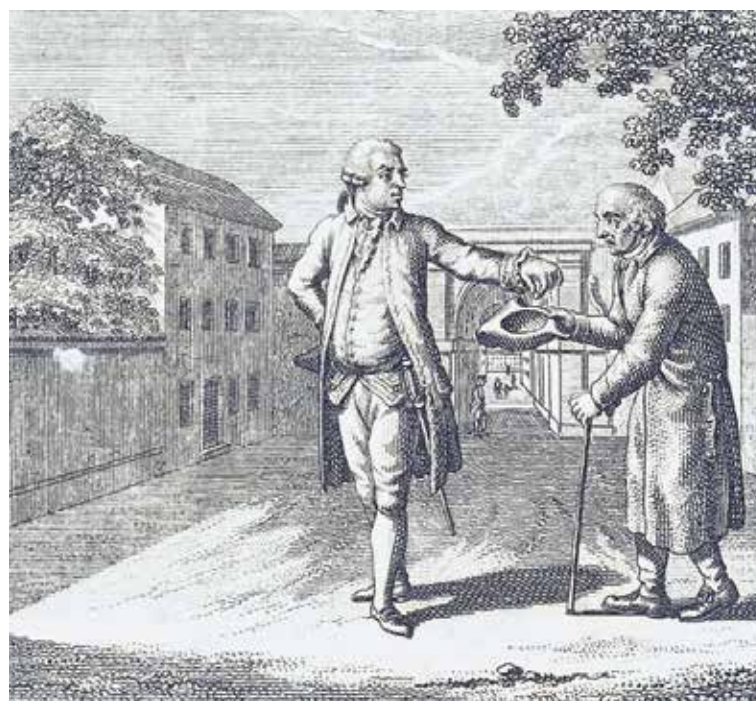
Jede Gesellschaft kennt Armut. Immer trifft Hilfsbereitschaft auf die Angst, ausgenutzt zu werden. Dieses Spannungsfeld erzeugt jedes Mal neue Antworten auf die gleiche Frage: Wie ist Armut effektiv zu bekämpfen?

Die Zeit Augusts des Starken brachte dabei ein eigenes System hervor. Während in seiner Residenzstadt Dresden neue Prachtbauten entstanden und die Strahlkraft des „Sächsischen Sonnenkönigs“ alle möglichen Bevölkerungsschichten in die Stadt zog, nahm gleichzeitig die

Armut der Unterschichten zu. Die Antwort darauf war die rationale Organisation der Armenversorgung.

Der Gedanke, dass Armut aus mangelnder Arbeitsbereitschaft entsprang, Bedürftige also mit Gewalt zum Arbeiten anzuhalten seien, sorgte auf den Straßen Dresdens für Konflikte. Das Betteln war verboten und Bettelnde konnten aus der Stadt geprügelt werden. Dies war die Aufgabe der Bettelvögte. Was bedeutete es in einer Stadt, in der das Betteln verboten war, dem Beruf des Bettelvogts nachzugehen? Der Vortrag führt durch die frühneuzeitliche Armenpolitik und klärt über die Aufgaben von Bettelvögten, die bei den Einwohnern als „Hundspeitscher“ verschrien waren, auf.

Bettler und Herr. Abb: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: Graph. Res. A: 437



Forum „Streitbar!“ geht in die zweite Runde

Das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 und die Städtischen Bibliotheken Dresden laden am Montag, 17. September, 19.30 Uhr, zur Veranstaltung „Streitbar! – Von der Meinungsfreiheit zur Grenzüberschreitung“ in den Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2, ein. Die Veranstaltung findet im Konzertsaal statt. Kostenfreie Eintrittskarten (maximal zwei pro Person) sind am Ticketschalter der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2, erhältlich. Es diskutieren der Schriftsteller Marcel Beyer, der Theologe Frank Richter und der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen. Andreas Berger, Leiter Kultur MDR-Sachsen, übernimmt die Moderation. Die Veranstaltungsräume sind rollstuhlgerecht. Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache gedolmetscht.

■ Grenzenlos und bedingungslos?

Der technologische Fortschritt verändert nicht nur die Form der täglichen Kommunikation, sondern auch unsere zwischenmenschlichen Beziehungen. Digital vernetzt kommunizieren alle und überall. Diese digitale Interaktion bietet indes nicht nur grenzenlose Möglichkeiten. Sie zeigt sich immer häufiger schrankenlos, vielfach entmenslicht, auch im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse in Chemnitz. Wo beginnt und wo endet Meinungsfreiheit? Muss man allen zuhören und mit allen reden? „Mit der Veranstaltungsreihe „Streitbar!“ möchte das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 eine kontroverse Diskussion anregen. Sie soll Raum geben, um gemeinsam mit der Öffentlichkeit die Basis für eine neue Kultur des Miteinanders auszuhandeln. Dieses Ziel verfolgt die Bewerbung Dresdens zur Kulturhauptstadt Europas 2025“, erläutert Stephan Hoffmann, Leiter Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025.

■ Live-Übertragung der Debatte

Erst im März trafen die Schriftsteller Uwe Tellkamp und Durs Grünbein aufeinander und erzeugten mit ihrer Diskussion, die live übertragen wurde, eine bundesweite Debatte. Auch die Diskussion am 17. September wird über einen Livestream übertragen.

www.dresden.de/kulturhauptstadt
www.dresden.de/streitbar

„Du und ich. Wir in Dresden“

JugendKunstschule Dresden ist bei den Interkulturellen Tagen 2018 dabei

Vom 15. September bis zum 6. Oktober finden die diesjährigen Interkulturellen Tage in Dresden statt. Auch die JugendKunstschule Dresden ist wieder mit vielen Angeboten an diesen Tagen dabei.

Familien können beispielsweise am Wochenende vom 15. und 16. September in der Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, Königstraße 15, eigene Steckenpferde aus Pappe oder unterschiedliche Flaggen dieser Welt kreieren. Im Club Passage, Leutewitzer Ring 5, gibt es während der gesamten Zeit der interkulturellen Tage viele Filme zu Themen der unterschiedlichen Ländern und Kulturen.

Höhepunkt der Veranstaltungen der JugendKunstschule bildet das Straßenfest am Sonnabend, 29. September, ab 12 Uhr auf dem Jorge-Gomondai-Platz in. Hier können alle kleinen und großen Interessierten den Stand der JugendKunstschule Dresden besuchen und viele Kulturen mit Basteln, Zeichnen und Malen kennenlernen und erleben.

Weitere Informationen über die JugendKunstschule stehen im Internet unter www.jks-dresden.de.



Multi-Kulti in der Stadt. Malen in der Jugendgalerie.

Foto: Katrin Silbermann

Eine bewegte Lebensgeschichte: Rosa Luxemburg

Filmvorführung in der Gedenkstätte Bautzner Straße

Am Mittwoch, 19. September, findet 19 Uhr die Filmvorführung „Rosa Luxemburg“ statt. Interessierte sind herzlich in die Gedenkstätte Bautzner Straße, Bautzner Straße 112 a, eingeladen. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro. Die Gesprächsmoderation zum Film führt Karin Luttmann, Bildungsreferentin des Genderkompetenzzentrums Sachsen, durch.

Der Film erzählt die bewegte Lebensgeschichte der Sozialistin Rosa Luxemburg, die 1919 von rechten Frei-corps-Offizieren ermordet wurde. Spiel- und Dokumentarszenen mischend zeigt der Film sowohl die politische als auch die private Seite der legendären Streiterin der Arbeiterbewegung und Kriegsgegnerin. Im Mittelpunkt steht die Biografie einer Politikerin und Intellektuellen, die auch für die Linke der Siebziger und Achtziger noch so etwas wie eine Ikone war: die Repräsentantin eines „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“.

Zur Veranstaltung laden gemeinsam ein: die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, das Frauenstadtarchiv Dresden, der *sowieso* Frauen für Frauen e. V., der Landesfrauenrat Sachsen e. V., die Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden im Rahmen der Filmreihe „Voices

of Change“ und in Kooperation mit der Gedenkstätte Bautzner Straße. Das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration und die Landeshauptstadt Dresden fördern die Veranstaltung.

www.frauenstadtarchiv.de



DRESDEN KULTTOUREN

Die Nachtwächter in Dresden • Kutschfahrten • Weinbergtouren in Radebeul

www.dresden-barock.de
info@dresden-barock.de
 0351 42 69 27 31
 Große Meißner Str. 15 • 01097

„Du und Ich. Wir in Dresden.“ – Engagierte stellen sich vor (1)

„Menschen mit anderen Sichtweisen kennenzulernen, ist bereichernd“

Interkulturelle Tage in Dresden: Drei Fragen an Luise Börner, eine der Initiatorinnen des Projekts MUSAIK

Vom 15. September bis zum 6. Oktober 2018 finden unter dem Motto „Du und ich. Wir in Dresden“ die 28. Interkulturellen Tage statt. In einer Interviewserie stellen sich Vereine und Initiativen vor, die einen Einblick in die diesjährigen Themenschwerpunkte geben.

Den Anfang macht Luise Börner zum Thema „Teil haben – Teil sein. Meine Nachbarschaft gestalten.“ Sie hat in Dresden Musik studiert und nach dem Studium mit ihrer Freundin Deborah Oehler in Peru in einem sozialen Musikprojekt gearbeitet. Daraus entstand die Idee, etwas Ähnliches in Deutschland zu etablieren. Beide begannen mit der Planung und gründeten einen Verein. Ergänzend berichten hier zwei Kinder von ihren Erfahrungen in dem Projekt.



Wie sind Sie zur Nachbarschaftsarbeit im Stadtteil Prohlis gekommen?

Ich habe Freunde, die sich im Stadtteil Löbtau in einem Nachbarschaftstreff sehr aktiv engagieren. Sie organisieren beispielsweise Vorträge und Tanzdemonstrationen. Ich bekomme viel von ihrer Arbeit mit und finde das sehr interessant. Die Nachbarschaftsarbeit ist aber auf eine sehr begrenzte Gruppe zugeschnitten. Man trifft dort meist eher junge und alternative Menschen an. Unter Nachbarschaft verstehe ich aber, dass man mit allen möglichen Leuten in Kontakt kommt, die eben nicht so sind wie man selbst. Das macht es für mich spannend.

Vor anderthalb Jahren nahmen wir Kontakt zum Quartiersmanagement auf und stellten unsere Projektidee vor. Ein paar Monate später kam der Anruf, dass wir mit unserem Projekt MUSAIK beim KIEZ im Prohliszentrum mitmachen dürfen. KIEZ heißt Kultur im Einkaufszentrum und ist eine Initiative vom Kunst- und Kulturprojekt des Societätstheaters und vom Quartiersmanagement Prohlis. Ich war dann bei der Eröffnung im September 2017 des KIEZ dabei. Da haben ein paar Schülerinnen und Schüler Geige und Cello gespielt, um so erste Werbung für unser Projekt zu machen. Da war ich also das erste Mal so richtig aktiv hier.

Wie gestalten Sie Ihre Nachbarschaft mit Ihrem Projekt mit?

Das Einkaufszentrum in Prohlis ist ein wichtiger Ort für Begegnungen. Dreimal in der Woche sind wir seit der Eröffnung im Einkaufszentrum mit unserem Projekt. Es kommen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Die meisten sind zwischen sieben und zwölf Jahre alt. Das Konzept ist so gestaltet, dass es jetzt nicht nur explizit Musikunterricht ist, sondern wir machen gleichzeitig Unterricht, üben gemeinsam und spielen im Ensemble. Die Kinder sind in einer Gruppe und der Fokus liegt schon auf Musik machen, aber dabei eben auch darauf Kompetenzen zu erlernen. Beispielsweise funktioniert das gemeinsame Musizieren nur, wenn man sich gegenseitig zuhört und für andere Verantwortung übernimmt. Es ist schön zu sehen, wenn den Kindern etwas gelingt und sie dann so glücklich und begeistert sind. Manchmal kommen die Kinder einem entgegengerannt und springen einen in die Arme. Es freut mich sehr, dass man wirklich deren Leben verändert.

Über die Kinder werden auch die Eltern einbezogen, was ich sehr wichtig finde. Gerade bei den Konzerten sind so auch wirklich tolle Begegnungen entstanden. Ich wurde auch schon von Familien nach Hause eingeladen. Zu unseren Konzerten hier vor Ort sind neben den Familien auch Anwohnerinnen

und Anwohner aus ganz Prohlis gekommen. Dadurch habe ich ganz viele verschiedene Menschen kennengelernt – es war genauso, wie ich es mir gewünscht habe.

Welche Entwicklungen wünschen Sie sich für die Zukunft?

Das Projekt soll größer werden. Schön wäre es auch, wenn sich die vielen einzelnen Initiativen in Dresden noch mehr miteinander vernetzen würden. Außerdem fände ich es wünschenswert, dass kulturelle Bildung für jeden zugänglich ist.

Der Zugang zum Projekt soll nicht vom Geldbeutel abhängen. Deswegen brauchen wir natürlich Fördergelder und eine geeignete Infrastruktur sowie einen großen Raum. Ich wäre sehr froh, wenn wir langfristige Planungssicherheit hätten, denn das Projekt ist wirklich gut, um Menschen zusammenzubringen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Yuri und Emily, ihr nehmt beide am Projekt MUSAIK teil, was begeistert euch daran?

Yuri: Ich bin zehn Jahre alt und spiele Geige und das hat mir großen Spaß gemacht! Ich möchte auch weiter Geige spielen. Ich übe zwar auch Floorball, Schwimmen und Kickboxen, aber Geige spielen macht am meisten Spaß.

Emily: Ich bin elf Jahre alt. Ich will auch nur Geige spielen. Vorher

MUSAIK mit Luise Börner (links mit Geige) in Aktion. Foto: Jana Tessner

hatte ich noch nie eine Geige in der Hand, aber dann habe ich gleich am Anfang zwei Töne richtig gespielt. Geige spielen macht einfach riesigen Spaß. Meine Freunde Omar und Eva können schon richtig gut spielen und bald bekomme ich meine eigene Geige, dann kann ich mit ihnen zusammen üben.

■ Auszug aus dem Programm

■ Sonntag, 16. September, 15 bis 16.30 Uhr, Kinder- und Elternzentrum „Kolibri“, Ritzenbergstraße 3: Eine virtuelle Reise von Italien nach Elbflorenz, Vorstellung italienischer Lieder und Tänze und gemeinsames Basteln

■ Montag, 17. September, 18 bis 20.30 Uhr, Neues Rathaus, Raum 3/013, Dr.-Külz-Ring 19: Der Integrations- und Ausländerbeirat stellt sich vor, Diskussionsrunde

■ Dienstag, 18. September, 18 bis 20 Uhr, Frauen für Frauen *sowieso*, Angelikastraße 1: Interkulturalität in der Gebärdensprachgemeinschaft, Diskussionsrunde

■ Mittwoch, 19. September, 15.30 bis 18.30 Uhr, Klotzscher Treff, Göhrener Weg 5: Gemeinsam kochen, verkosten und Geschichten erzählen, Begegnung

www.dresden.de/interkulturelletage



Selbsthilfegruppen vorgestellt (1)

Borreliose – das Chamäleon der Medizin

Im Interview: Helfried Thiele, Gruppenleiter der Selbsthilfegruppe Borreliose

Am Sonnabend, 29. September, findet von 10 bis 15 Uhr der 11. Dresdner Selbsthilfetag statt. Im Atrium des World Trade Centers, Kreuzung Freiburger Straße und Ammonstraße, stellen sich rund 50 Selbsthilfegruppen vor. Ein frühzeitiges Vormerken des Termins lohnt sich für alle, die mehr über Selbsthilfe erfahren wollen. Bei dieser Dresdner Kontaktbörse erleben Besucher das breite Themen-Spektrum von Selbsthilfe. Hier bietet sich eine sehr gute Möglichkeit, Fragen zum Thema Selbsthilfe loszuwerden, sich über einzelne Gruppenangebote zu informieren, etwas aus dem Erfahrungsschatz der Mitglieder aufzunehmen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit seinem Motto „Stuhlkreis war gestern“ möchte der 11. Dresdner Selbsthilfetag aktuell noch mehr junge Menschen ansprechen. Denn Selbsthilfe bedeutet heute auch, Neues auszuprobieren, die Atmosphäre aufzulockern, gemeinsame Unternehmungen zu organisieren oder auch mal Fachleute zu den Treffen einzuladen, um mehr Informationen und neue Anregungen zu bekommen. Das Motto soll zum Ausdruck bringen: Die Selbsthilfegruppen-Arbeit ist sehr vielseitig und keineswegs starr. Drei Vertreter von verschiedenen Selbsthilfegruppen melden sich deshalb im Amtsblatt zu Wort. In der ersten Folge stellt Helfried Thiele die Selbsthilfegruppe Borreliose vor.

Wie sind Sie auf Selbsthilfe gekommen?

Im April 1999 las ich in der Fachzeitschrift der AOK einen Artikel zur Selbsthilfe. Dieser interessierte mich sehr und ich informierte mich weiter.

Seit wann besteht Ihre Selbsthilfegruppe?

Die Gruppe gründete sich 1997, 2003 übernahm ich die Leitung.

Wie viele Mitglieder hat Ihre Selbsthilfegruppe derzeit?

Das lässt sich gar nicht so pauschal sagen, da nicht alle Menschen auf Dauer in der Gruppe bleiben. Manche erscheinen nur für ein oder zwei Treffs, um sich zu informieren und verabschieden sich anschließend wieder. Ande-

re kommen parallel neu hinzu. Grob kann man wohl sagen, dass wir immer so zwischen 25 und 30 Mitglieder sind.

Was macht Ihre Selbsthilfegruppe aus?

Unsere Selbsthilfegruppe gewährt erkrankten Menschen und deren Angehörigen Hilfe und Unterstützung – insbesondere auch bei der Suche nach einem Borreliose behandelnden Arzt. Es gibt zu wenig Fachärzte für Infektiologie. Hausärzte scheinen mit der Infektionserkrankung Borreliose oft überfordert. Kein Wunder, denn die Erkrankung ist ein Meister der Imitation. In Fachkreisen wird sie daher auch als das Chamäleon der Medizin bezeichnet. Es ist oft schwierig, eine Borreliose zu diagnostizieren und adäquat zu behandeln. Als Selbsthilfegruppe liegen uns Aufklärung und Prävention sehr am Herzen. Es wird ein reger Erfahrungsaustausch gepflegt. Die Mitglieder gehen alle sehr offen und verständnisvoll miteinander um. Es besteht unglaublich viel Vertrauen und auch Solidarität untereinander.

Wie hat sich durch die Selbsthilfegruppe Ihre eigene Situation zum Positiven verändert?

Ich bin sehr dankbar für die Hilfe, die ich 1999 von der Gruppe erhielt. Ich bekam hier ein umfangreiches Wissen über meine Erkrankung. Heute habe ich dadurch deutlich mehr Verständnis für die Erkrankung und schaffe es so, besser mit ihr umzugehen. Ich helfe nun selbst Betroffenen und kann damit auch etwas zurückgeben.

Wie können Interessierte Kontakt mit Ihrer Selbsthilfegruppe aufnehmen?

Am besten funktioniert dies per E-Mail. Unsere Adresse lautet helithi@aol.com. Ich versuche, alle Anfragen schnellstmöglich zu beantworten. Interessierte können aber auch gern zu einem unserer Gruppentreffen vorbeischauchen. Diese finden jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, in der Seniorenbegegnungsstätte des DRK auf der Strießener Straße statt.

Selbsthilfe wird auch als vierte Säule im Gesundheitswesen bezeichnet. Wie schätzen Sie



die Akzeptanz von Selbsthilfegruppen durch medizinisches Fachpersonal ein?

Ich würde sagen 50 zu 50. Von vollständiger Ablehnung bis zur vollständigen Akzeptanz findet sich alles. Immer häufiger melden sich Betroffene bei uns mit den Worten: „Mein Hausarzt hat mir die Empfehlung gegeben, mich bei Ihnen beraten zu lassen.“ Über diese zunehmende Aufgeschlossenheit freuen wir uns natürlich sehr.

Sollte die Selbsthilfe aus Ihrer Sicht noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden?

Auf jeden Fall. Selbsthilfegruppen bilden sich in der Regel dann, wenn in der medizinischen Versorgung etwas nicht stimmt. In der Landeshauptstadt Dresden gibt es neben unserer Gruppe keine hinreichende Beratungseinrichtung für Betroffene oder auch für

Menschen, die den Verdacht hegen, an den Folgen einer Borreliose zu leiden. Die von der Sächsischen Landesärztekammer ausgewiesene Anlaufstelle für Borreliose im Krankenhaus Neustadt scheint der Angelegenheit nicht gewachsen zu sein. Wir erhielten bislang nicht eine positive Rückmeldung von Betroffenen. Unser Vorschlag wäre daher, die Ambulanz für Tropen und Reisemedizin im Klinikum Dresden Friedrichstadt wieder für Borreliosepatienten zugänglich zu machen. So wie es einmal war und vor allem wäre diese auch günstig – zentrumsnah – gelegen.

Die Selbsthilfegruppe Borreliose ist beim diesjährigen Selbsthilfetag am 29. September von 10 bis 15 Uhr im Atrium des World Trade Center vor Ort.

.....
www.dresden.de/selbsthilfe



Dresdner Friedhöfe (er)leben!

Dresdner Friedhöfe laden am 16. September zum „Tag des Friedhofs“ ein

Zum „Tag des Friedhofs“ lädt die Stadtverwaltung Dresden am Sonntag, 16. September, gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern ein. Unter dem Motto „Dresdner Friedhöfe (er)leben“ können die Dresdnerinnen und Dresdner von 10 bis 17 Uhr aus einer Vielzahl von Veranstaltungen rund um die Themen Friedhof, Erinnerung und Gedenken auswählen. Außerdem beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Friedhofsverwaltung und Friedhofsgärtnerei Fragen und geben Anregungen und Ideen für den Blumenschmuck der Gräber. Alle Angebote sind kostenfrei, Änderungen vorbehalten. Das Programm zum „Tag des Friedhofs“ liegt auch in gedruckter Form vor. Interessierte finden es an den Infostellen im Rathaus, in den Ortsämtern sowie auf den am Friedhofstag beteiligten Friedhöfen. Außerdem steht es im Internet und hier im Amtsblatt:

■ Verband der Annenfriedhöfe, Alter Annenfriedhof, Chemnitz-Strasse 32

Treffpunkt: Feierhalle

13 bis 17 Uhr: 170 Jahre Alter Annenfriedhof

Zu besichtigen sind Bilder, Dokumente und andere Fundstücke aus der Geschichte des Alten Annenfriedhofs.

13 bis 17 Uhr: Informationsstand der Kanzleimitarbeiterinnen, Fragemöglichkeiten zu aktuellen Friedhofsthemen

14 Uhr: Führung mit Restauratorin Dana Krause, Thema: „Typische Schadensphänomene an Grabstätten aus Naturstein und ihre Restaurierungsmöglichkeiten“

16 Uhr: Musikalischer Ausklang mit dem freien Bläserkreis der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Zion sowie Frieden und Hoffnung

Im Anschluss lädt die Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde zu einem Bach-Abend in die Zionskirche ein.

■ Bergfriedhof Cossebaude, Friedhofsweg

Treffpunkt: Friedhofskapelle

10 Uhr: Andacht mit feierlicher Weihe des nach altem Vorbild gefertigten Hochkreuzes durch Pfarrer i. R. Hans-Christoph Werneburg

11.15 Uhr: Friedhofsführung zum Thema „Cossebaude und ihre Geschichten“ mit Friedhofsverwalter Frank Rump

11.15 bis 15 Uhr: Eine Steinmetz-firma und ein Bestatter gewähren Einblicke in ihre Arbeit.

13 Uhr: Geführter Spaziergang über den Friedhof mit Friedhofsverwalter Frank Rump zu den im Herbst blühenden Rosen

14 Uhr: Musikalischer Ausklang mit beschwingten Melodien
Für das leibliche Wohl wird mit einem Imbiss gesorgt.

■ Eliasfriedhof, Ziegelstraße

Treffpunkt: Grufthäuser

11 und 14 Uhr: Führungen zur Geschichte des Eliasfriedhofs

11 bis 15 Uhr: Büchertisch

■ Friedhof Dölzchen, Friedhofsweg 1

Treffpunkt: Feierhalle

15 Uhr: Konzert mit dem Förderverein Friedhofsfreunde Dölzchen

■ Friedhof Lockwitz, Maxener Straße

Treffpunkt: Haupteingang

14 und 15.30 Uhr: Führungen des Heimatvereins Lockwitz zur Geschichte des Friedhofs, Besichtigung historischer Grabstätten und von Grabstätten bekannter Persönlichkeiten

■ Heidefriedhof, Moritzburger Landstraße 299

Treffpunkt: Haupteingang

10.30 Uhr: Friedhofsführung mit Gästeführer Robert Seidel, Thema: „Der Heidefriedhof – Gedenkstätte für Personen und Ereignisse der jüngeren Dresdner Stadtgeschichte“

■ Johannfriedhof, Wehlener Straße 13

Treffpunkt: Feierhalle

13 Uhr: Führung zur Geschichte des Friedhofs, Besichtigung von Grabstätten bekannter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur mit Friedhofsoberinspektor i. R. Gerd Kropp

14 Uhr: „Steine erzählen Geschichte(n) – Bedeutende Grabdenkmale“
Buchlesung zum Johannfriedhof mit Dienststellenleiterin Beatrice Teichmann

14.30 Uhr: „Vom Findling zur Gedenk- und Begräbnisanlage für Widerstandskämpfer“

Auf den Spuren von Hinrichtungso-pfern der nationalsozialistischen Justiz, Führung mit Dr. Birgit Sack, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden

15.30 Uhr: von Jazz bis Pop – bekannte Chansons und Lieder zum Mitsummen und Mitsingen, Konzert der Dresdner Chöre „CHORIOSEN“ und „VOKALLÜREN“ unter Leitung von Anja Schumann

14 bis 17 Uhr: Informationsstände der Friedhofsverwaltung und -gärtnerei

Für das leibliche Wohl wird mit



Kaffee, Tee und frisch gebackenem Kuchen gesorgt.

■ Äußerer Matthäusfriedhof, Bremer Straße 18

Treffpunkt: Friedhofseingang

11 bis 13 Uhr: „Frieden – Gerechtigkeit – Umwelt: Ein stillgelegter Friedhof als Ort für ein deutsch-tschechisches Schüler*innen-Projekt“

Führungen über den Friedhof und durch die Ausstellung im sanierten „Torhaus“ mit Bettina Bauer und Claudia Nikol vom Umweltzentrum Dresden e. V.

■ Innerer Neustädter Friedhof, Friedensstraße 2

Treffpunkt: Vor der Kapelle

14 Uhr: „Grabsteine erzählen Geschichte aus Vergangenheit und Gegenwart“
Friedhofsführung mit der Historikerin Dr. Sigrid Schulz-Beer und dem Restaurator Michael Eilenberger

■ Nordfriedhof, Kannenhenkelweg 1

Treffpunkt: Kapelle

bis 16. September: „Briefe aus der Heimat, 18“

Ausstellung zu Feldpostbriefen aus dem Ersten Weltkrieg von Barbara Lorenz Höfer

10 und 13 Uhr: Konzert „Da pacem, domine“

Singkreis Gempfung und Rezitation aus Briefen, Martin Fogt (Autor, Moderator)

■ Innerer Plauenscher Friedhof, Reckestraße 6

Treffpunkt: Eingang Krausestraße

13 Uhr: Historische und aktuelle Aspekte der Friedhofs- und Bestattungskultur, Führung mit Friedhofsmeister Andreas Thiele

■ Äußerer Plauenscher Friedhof, Bernhardtstraße 141

Treffpunkt: Feierhalle

Grabgestaltung auf dem Johannfriedhof.

Foto: Heike Falta

15 Uhr, Kleines Konzert für Orgel und Saxophon, anschließend Führung mit Friedhofsmeister Andreas Thiele

■ Striesener Friedhof, Gottleubaer Straße 2

Treffpunkt: Friedhofskapelle

10 bis 17 Uhr: Friedhofsverwaltung und -gärtnerei beantworten Fragen rund um Bestattung, Vorsorge, Grabgestaltung, -pflege und -bepflanzung sowie Trauerfloristik. Zwei Vereine sowie ein Holzbildhauer und eine Steinmetzfirma gewähren Einblicke in ihre Arbeit.
14 Uhr: Andacht mit Pfarrerin Anke Arnold, musikalische Begleitung Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz

18 Uhr: „Authentica“ – filigrane Gitarrenmusik und facettenreicher Gesang mit dem Musikduo „Saitenweisen“

■ Urnenhain Tolkewitz, Wehlener Straße 15–17

Treffpunkt: Vor dem Neuen Krematorium

10 Uhr: Krematoriumsführung mit André Ritter, Fachbereichsleiter Krematorium

■ Waldfriedhof Weißer Hirsch, Am Heiderand 8–10

Treffpunkt: Feierhalle

15 Uhr: kurzweiliges Konzert für Cello, Saxophon und Orgel mit Billy Schmidt, Rainer Promnitz und Peter Setzmann

15.30 Uhr: Friedhofsführung mit Dr. Sybille Streitenberger vom Verschönerungsverein Weißer Hirsch/Oberloschwitz e. V.

www.dresden.de/
friedhofstag



Dresdner Ämter nutzen zunehmend E-Bikes

16 neue Räder sind bei der Landeshauptstadt Dresden im Einsatz – der Bedarf liegt bei 55 E-Bikes



Die Landeshauptstadt Dresden fährt E-Bike. Ab sofort kommen 16 neue Pedelecs (eine Ausführung eines Elektrofahrrades) und Lastenräder zum Einsatz. Genutzt werden diese vor allem für Grünanlagenpflege, von städtischen Handwerkern und den Allgemeinen Sozialen Diensten, aber auch vom tjg. theater junge generation sowie dem Kunsthaus Dresden.

Der Klimaschutzstab der Landeshauptstadt finanzierte die Fahrräder. Insgesamt 44 000 Euro konnten dafür zur Verfügung gestellt werden. „Das Geld ist gut angelegt“, erklärt Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen. „Die Landeshauptstadt Dresden fördert die Nutzung klima- und umweltfreundlicher Mobilitätsformen. Es entstehen weniger Treibhausgase

und die Belastung durch Lärm und Schadstoffe sinkt. Vor allem zeigen wir aber: Der Einsatz von Fahrrädern gelingt auch im Arbeitsalltag und bringt sogar Vorteile. Häufig kommt man per Rad schneller von A nach B, zugleich fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter und vermeiden Lärm.

Mittelfristig können wir so auch den Fahrzeugbestand und

damit Kosten senken.“

Die Anschaffung der Fahrräder ist Teil von Klimaschutzstrategie, Verkehrsentwicklungsplan, Luftreinhalteplan sowie Lärmaktionsplänen. Die Stadtverwaltung will künftig verstärkt auf Fahrräder setzen. Insgesamt wurde bisher ein Bedarf von 55 E-Bikes gemeldet.

Foto: Diana Petters

Dresden bewirbt sich für dritte Zukunftsstadt-Phase

Bürgerprojekt „Zündstoffe/Materialvermittlung“ erhält Nachhaltigkeitspreis

Seit 2015 nimmt Dresden am Zukunftsstadt-Städte Wettbewerb des Bundesforschungsministeriums (BMBF) teil. Seit Anfang 2017 haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihre Projektideen in konkrete Umsetzungspläne verwandelt. Sechs davon hat im Mai eine Jury zur Erprobung ausgewählt. Zwei weitere haben Dresdnerinnen und Dresdner in einem Voting gewählt. Mit diesen acht bürgergetragenen Projekten und zwei weiteren Projekten der Stadtverwaltung hat sich Dresden nun für die Teilnahme an der 3. Zukunftsstadt-Phase beworben.

Das Bundesforschungsministerium will in sogenannten „Reallaboren“ ausprobieren lassen, wie man Städte zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern

in nachhaltige Zukunftsstädte verwandelt. Der Städte Wettbewerb ist Teil der Forschungsagenda „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA³), und Dresden ist die größte Stadt im Teilnehmerfeld. Die von Bürgerinnen und Bürgern sowie Verwaltung erdachten Experimente werden wissenschaftlich begleitet und sollen Erkenntnisse liefern, wie eine Transformation zur nachhaltigen Zukunftsstadt an der Schnittstelle zwischen Bürgerhandeln, Stadtverwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft befördert werden kann. Als Wissenschaftspartner fungieren das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und mehrere Lehrstühle der Technischen Universität Dresden, die derzeit ihre erneute Bewerbung als Exzel-

lenzuniversität vorbereitet.

Eines der im Dresdner Zukunftsstadt-Prozess entstandenen Bürgerprojekte wurde am 12. September vom Rat für nachhaltige Entwicklung als „Projekt Nachhaltigkeit 2018“ in Berlin ausgezeichnet (<https://www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de/preistraeger/#c612>): Das Projekt „Zündstoffe – Materialvermittlung Dresden“ will in der 3. Phase des Zukunftsstadt-Prozesses experimentell ein Logistik-System aufbauen, mit dem nicht mehr benötigte Materialien aus Unternehmen an Bildungs- und Kulturinstitutionen sowie Künstler weitergegeben werden. Das Up- und Recycling von Material soll nicht nur die Budgets schonen, sondern auch den Ressourcenverbrauch

Dresdens senken und die Kunst- und Bildungsszene befördern. „Dieser Preis belohnt bürgerschaftliches Engagement“, freut sich Norbert Rost, „und er zeigt, dass in der Kooperation zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Verwaltung spannende Potenziale stecken.“ Nebeneffekte zugunsten der Dresdner Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 sind beabsichtigt.

Im Oktober will das BMBF bekannt geben, welche acht von 23 Städten in der 3. Zukunftsstadt-Phase dabei sind. Start des auf drei Jahre angelegten Dresdner Reallabors wäre dann voraussichtlich im März 2019.

www.dresden.de/zukunftsstadt



3,5 Millionen Euro für neue 148. Grundschule

Fördermittel für neuen Schulstandort in der Dresdner Neustadt



Am 7. September nahm Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann aus den Händen von Sachsens Kultusminister Christian Piwarz einen Fördermittelbescheid über 3,5 Millionen Euro für den Bau der 148. Grundschule entgegen. Bis zum Sommer 2020 entsteht auf dem DREWAG-Gelände Friedensstraße/Lößnitzstraße in der Neustadt ein neuer Schulstandort für eine zwei-

zügige Grundschule mit Horträumen, einer Einfeldsporthalle und entsprechenden Außenanlagen. Die Sporthalle werden auch Vereine nutzen können. Die Gesamtkosten liegen bei rund 16,5 Millionen Euro.

Die 148. Grundschule nimmt den Schulbetrieb im August 2019 mit zwei ersten Klassen auf. Bis zum Umzug ins eigene Schulgebäude nutzt die Schulgemein-

So soll die neue 148. Grundschule aussehen. Visualisierung: Nitschke+Kollegen Architekten GmbH

schaft die Räume der 30. Grundschule „Am Hechtpark“ mit. Die Leitung der 148. Grundschule übernimmt Angelika Guder. Die Pädagogin arbeitet seit 2012 im Schuldienst und war zuletzt sechs Jahre an der 48. Grundschule tätig.

Gymnasium Dresden-Cotta wird saniert

Fördermittel für den umfangreichen Ausbau

Für die Sanierung des Gymnasiums Dresden-Cotta übergab Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch am 7. September einen Förderbescheid über 7,4 Millionen Euro an Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann. Die Bauarbeiten an dem denkmalgeschützten Schulgebäude sollen im Sommer 2020 beginnen und im Februar 2023 abgeschlos-

sen sein. Durch die Neuordnung der Räume kann das Gymnasium künftig sechs Klassen pro Jahrgang aufnehmen. Die Kosten für Bau und Ausstattung betragen rund 22 Millionen Euro. Für die Zeit der Sanierungsarbeiten zieht die Schulgemeinschaft in den Auslagerungsstandort Terrassenufer. Derzeit laufen die Umbauarbeiten

an den alten Sporthallen zu einer Mensa und einer Aula. Am Gymnasium lernen im aktuellen Schuljahr 884 Schülerinnen und Schüler. Sie werden von 80 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Visualisierung des Gymnasiums Dresden-Cotta nach Sanierung.

Foto: IPROconsult GmbH



Französische Sprache lernen leicht gemacht

Am Beruflichen Gymnasium des Berufsschulzentrums für Gastgewerbe an der Wachsbleichstraße steht am Mittwoch, 19. September, alles im Zeichen der französischen Sprache und Kultur. Ein Team vom France Mobil des Institut Français Deutschland will den Schülerinnen und Schülern mit einem vielfältigen Programm und Medienangebot zeigen, dass man eine Fremdsprache spielerisch leicht und mit Spaß erlernen kann. Das Berufliche Gymnasium des BSZ für Gastgewerbe bietet als Zweitsprache Französisch, Spanisch und Russisch an.

■ Zum France Mobil

Zwölf französische Lektorinnen und Lektoren sind auf Deutschlands Straßen mit ihren Renault Kangos unterwegs. Sie haben den Auftrag, deutsche Schulen zu besuchen und Kinder und Jugendliche spielerisch für Frankreich und die französische Sprache zu begeistern. Im Gepäck hat das junge Team ein frisches und oft überraschendes Bild seines Landes. Zum Einsatz kommen Spiele, aktuelle französische Musik, Zeitschriften, Filme – alles was Spaß und neugierig macht.



ZAHLE DER WOCHE

Seit Juni 2016 bietet Oberbürgermeister Dirk Hilbert seine Bürgersprechstunde an. Bisher gab es 23 Bürgersprechtag mit insgesamt 233 Teilnehmern. Darunter viele einzelne Bürger, aber auch Interessengruppen mit bis zu acht Personen oder junge Familien mit mehreren Kindern.

Hier eine kleine Statistik: 2016 fanden sieben Sprechtag mit 80 Einzelgesprächen statt. In einer Bürgersprechstunde ging es speziell um Menschen mit Behinderungen. 2017 gab es neun Sprechtag mit 112 Einzelgesprächen und zusätzlich eine Sondersprechstunde zum „Monument“ auf dem Neumarkt am 27. Februar 2017. 2018 führte Dirk Hilbert bisher fünf Sprechtag mit 41 Einzelgesprächen durch. Die Themen in den Gesprächen sind vielfältig, wie das Leben. In über 60 Gesprächen ging es um Stadtentwicklung und Bau.

Etwa 20 Gespräche führte er zu sozialen Themen und rund 15 Bürgerinnen und Bürger sprachen mit dem Oberbürgermeister über Ordnung und Sicherheit in der Stadt.

D  **E I N**  **E**
S T  **A D T** 
—    
D E I N 
E H R E N-
A  **M T**  
1. Ehrenamtsbörse
22. September 2018
11 – 17 Uhr Neues Rathaus


Forschernachwuchs für Dresden ausgezeichnet

104 erfolgreiche JUNIORDOKTOREN erhielten Doktorwürde



Am 8. September zeichneten der Rektor der Technischen Universität (TU) Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen, und Dr. Robert Franke, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden, die 104 erfolgreichen JUNIORDOKTOREN 2017/2018 aus. In Anwesenheit von Eltern, Geschwistern und Freunden erhielten die jungen Nachwuchsforscher die JUNIORDOKTOR-Würde samt Doktorhut und Urkunde. Die feierliche Veranstaltung an der TU Dresden bildete für die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen den Abschluss des 10. JUNIORDOKTOR-Jahrgangs. Insgesamt nahmen 310 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 12. Klassen aus Dresden und der Umgebung teil.

Das JUNIORDOKTOR-Programm des Netzwerks Dresden – Stadt

der Wissenschaften leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Talenten in der sächsischen Landeshauptstadt: „Die Kinder und Jugendlichen erleben Forschung und Wissenschaft hautnah. So können sie ihre Interessen entdecken und ihre Begabung entwickeln. Das sind Dresdens Forscher von morgen und die Experten, die später einmal an Zukunftstechnologien arbeiten werden“, erläutert Dr. Robert Franke.

37 Dresdner Hochschulen, Forschungsinstitute und Unternehmen sind Partner des Programms und haben 104 Workshops, Experimente, Vorlesungen und Ausstellungen angeboten. Mit 37 Veranstaltungen an 24 Stationen war die TU Dresden der aktivste Partner. „Es ist mir jedes Jahr eine Freude zu sehen, wie die Juniordoktoren

Hoch die Hüte! Die diesjährigen JUNIORDOKTOREN freuen sich über ihre Auszeichnungen. Foto: Matthias Popp

ihren Wissensdurst unter Beweis stellen. Ich würde mich freuen, wenn bei vielen der Juniordoktoren auch die Lust auf eigenes Forschen geweckt wurde und wir sie in einigen Jahren als Studierende begrüßen könnten. Auch in diesem Schuljahr wird sich die TU Dresden wieder mit vielen interessanten Stationen am JUNIORDOKTOR-Programm beteiligen“, sagt Prof. Hans Müller-Steinhagen.

„Macht euern Doktor“ heißt es wieder ab Oktober, dann wird das Programm für die nächste JUNIORDOKTOR-Staffel im Internet veröffentlicht.

www.juniordoktor.de



Dresdner Bäder verlängern ihre Freibadsaison

Der diesjährige Supersommer zeigt sich nach wie vor von seiner besten Seite. Deshalb hat sich die Dresdner Bäder GmbH entschlossen, ihre Freibadsaison zu verlängern. Noch bis zum Sonntag, 16. September, sind deshalb das Freibad Wostra, das Stauseebad Cossebaude, der Außenbereich im Georg-Arnhold-

Bad, das Waldbad Langebrück sowie das Luftbad Dölzchen täglich von 11 bis 19 Uhr offen. Je nach Wetterlage können die Badleiter die Öffnungszeiten kurzfristig ändern.

Eine weitere Verlängerung der Freibadsaison ist nicht möglich, da das Personal verstärkt in den Schwimmhallen benötigt wird,

unter anderem müssen Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene betreut werden.

Bisher haben in dieser Saison über 510 000 Gäste die acht Freibäder besucht.

www.dresdner-baeder.de



Trau dich – Hilf Leben retten!

Anlässlich der „Woche der Wiederbelebung“ lädt das Städtische Klinikum Dresden gemeinsam mit dem Sächsischen Landtag am Montag, 17. September, und am Freitag, 21. September, Schülerinnen und Schüler zu Aktionstagen unter dem Motto „Trau dich – Hilf Leben retten“ in das Landtagsgebäude ein.

„Erste Hilfe kann Leben retten. Vorausgesetzt, man weiß, was zu tun ist. Verschenkte Minuten können auf Kosten der Überlebenschancen gehen“, erklärt Dr. Andreas Nowak, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie (KAINS) am Städtischen Klinikum Dresden. Die Friedrichstädter Klinik und der Sächsische Landtag laden aus diesem Grund zum vierten Mal Dresdner Schüler in den Sächsischen Landtag ein. Mediziner der KAINS erläutern Basismaßnahmen der Wiederbelebung und trainieren diese mit den Schülern der Klassenstufen 7, 8 und 9 praktisch. Die Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Dresden stellt zu Demonstrationszwecken einen Rettungswagen bereit.

Untersuchungen haben gezeigt, dass Schüler ab der 7. Klasse problemlos Erwachsene wiederbeleben können. „Wichtig ist, jungen Menschen das Thema Reanimation näher zu bringen und sie frühzeitig als kompetente Ersthelfer auszubilden“, unterstreicht der Chefarzt Nowak. „Jeder kann in die Situation kommen, Ersthelfer zu sein“, verdeutlicht er. Dann gilt der lebensrettende Leitsatz „Prüfen. Rufen. Drücken!“. Prüfen, ob die betroffene Person noch atmet. Unter der europaweit gültigen Notrufnummer 112 den Rettungsdienst rufen und fest sowie mindestens 100 Mal pro Minute in der Mitte des Brustkorbes drücken bis professionelle Hilfe eintrifft. So kann jeder, ob alt oder jung, auch als Laie „Ein Leben retten“.

Am 16. Oktober 2018 findet erstmals weltweit der „Tag der Wiederbelebung“ (World Restart a Heart Day) statt. Gemeinsam werden das Amt für Brand- und Katastrophenschutz und das Städtische Klinikum Dresden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die im Bürgerkontakt stehen, professionell in der Reanimation anleiten.

www.einlebenretten.de



ADFC-Fahrradklima-Test 2018 – Nehmen Sie teil!

Die Familienfreundlichkeit beim Radverkehr spielt eine zentrale Rolle im diesjährigen Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), der bis zum 30. November 2018 läuft. Verkehrsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain unterstützt die Umfrage und bittet alle Radfahrerinnen und Radfahrer, sich zu beteiligen.

Über einen Online-Fragebogen unter www.fahrradklima-test.de sollen alle Beteiligten eine Einschätzung abgeben, welchen Stellenwert das Radfahren in ihrer Kommune hat und wie fahrradfreundlich das öffentliche Verkehrsnetz gestaltet ist. „Unser Ziel ist es, viele unterschiedliche Teilnehmende zu gewinnen, um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten“, appelliert Verkehrsbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Es sollen alle mitmachen, egal ob Gelegenheits- oder Alltagsradler, ob jung oder alt, ob zur Arbeit radelnd oder lieber am Wochenende im Grünen unterwegs. „Der Fahrradklima-Test ist für uns als Verwaltung eine wichtige Orientierung, um Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung in Dresden zu erkennen. Es ist ein hervorragender Baustein der Bürgerbeteiligung. Ich lade deshalb ausdrücklich zum Mitmachen ein“, so Schmidt-Lamontain weiter.

Die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests stehen voraussichtlich im Frühjahr 2019 zur Verfügung. Sie erhalten damit wichtige Hinweise für ihre zukünftige Schwerpunktsetzung beim Thema Radverkehr. Dabei gilt: Je mehr Menschen am Fahrradklima-Test teilnehmen, desto höher ist der Aussagewert. Beim letzten ADFC-Fahrradklima-Test 2016 landete Dresden mit der Schulnote 4,1 bundesweit auf Platz 25 in der Kategorie der 39 Städte über 200 000 Einwohner.

www.fahrradklima-test.de



Sportfest für Vorschulkinder

Der gemeinnützige Verein Cinderella e. V. veranstaltet am Sonntag, 16. September, von 10 bis 13 Uhr für Vorschulkinder ein Sportfest mit Flizzy-Sportabzeichen und einem Bühnenprogramm. Die Familien-Veranstaltung findet im Sportpark Ostra, Fechterhalle, Pieschener Allee 1, statt. Der Eigenbetrieb Sportstätten unterstützt den Verein.

Schulen werden fit gemacht für die Zukunft

Teil 4: Auslagerungsstandort Terrassenufer 15 (derzeit Gymnasium Plauen)



Dresden wächst weiter und damit auch die Zahl schulpflichtiger Kinder. Lernten im Schuljahr 2012/2013 noch 50 309 Schülerinnen und Schüler an 133 Schulen in städtischer Trägerschaft, so waren es im Schuljahr 2017/2018 schon 58 248 Kinder und Jugendliche an 141 kommunalen Schulen. Dieser Trend setzt sich in den kommenden Jahren fort. Die Schullandschaft muss entsprechend mitwachsen. Bis Ende 2021 will die Stadt in die Sanierung, Erweiterung und den Neubau von Schulen, Sporthallen und Sportfreianlagen mehr als eine halbe Milliarde Euro investieren. Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann und der Leiter des Schulverwaltungsamtes Falk Schmittdgen machten sich vor Ort ein Bild vom aktuellen Baugeschehen an fünf Schulstandorten. In losen Folgen stellt das Amtsblatt diese vor. Im vierten Teil der Serie steht der fertiggestellte Auslagerungsstandort am Terrassenufer 15 im Mittelpunkt.

Projektleitung: Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung
Errichter und Vermieter der Modulare Raumeinheiten: ALHO Systembau GmbH

Bauzeit: Oktober 2017 bis August 2018

Kosten

■ etwa 2,2 Millionen Euro reine investive Baukosten unter anderem für die technische Erschließung, Gründungsbauwerk und andere

■ Zusätzlich sind Mietkosten für die zehn Nutzungsjahre erforderlich

Baubeschreibung

Das Schulgebäude an der Boxberger Straße 1 war das einzige Auslagerungsgebäude, welches ein komplettes Gymnasium aufnehmen konnte. Mit der Entscheidung zur Umnutzung als Unterkunft für asylsuchende Menschen musste die Bauauslagerung für alle in Planung befindlichen Schulbauvorhaben neu koordiniert werden.

Der Auslagerungsstandort Terrassenufer zeichnet sich vor allem durch seine zentrale Lage aus.

Zurzeit lernen hier die Schülerin-

Auslagerungsstandort am Terrassenufer 15. Die Bauarbeiten sind in der Zwischenzeit abgeschlossen. Nun lernen hier zurzeit die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Plauen.

Foto: Diana Petters

nen und Schüler des Gymnasiums Plauen während ihre Schule saniert und erweitert wird. Für die weiterführende Nutzung zur Auslagerung anderer Schulen wird mit dem vorgesehenen Raumprogramm die notwendige Flexibilität erreicht. Entstanden ist ein temporärer Erweiterungsbau aus modularen Raumeinheiten mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren, der nach Ablauf der Nutzungszeit komplett zurückgebaut wird.

Der dreigeschossige kompakte Baukörper umfasst neben allgemeinen Unterrichtsräumen, Fachunterrichtsräumen für Physik, Biologie und Chemie mit den dazugehörigen Nebenräumen auch weitere Unterrichtsräume aus dem musisch-technischen Bereich (Kunsterziehung, Musik).

www.dresden.de/schulbau



Nachhaltiger Schulbau

Neubau der 76. Grundschule erhält Zertifikat für „Nachhaltiges Bauen“

Am 10. September übergab Bernd Landgraf, Leiter des Steinbeis-Transfer-Institut, Bau- und Immobilienwirtschaft Dresden, das erste Zertifikat für „Nachhaltiges Bauen“ für ein Schulbauprojekt an Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann. Der Neubau für die 76. Grundschule in Briesnitz erhielt als erstes Schulbauprojekt deutschlandweit das silberne Gütesiegel nach dem Bewertungssystem „Nachhaltiges Bauen“ (BNB). Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurden die Ökobilanz, Ökonomische Qualitäten (Lebenszykluskosten und Drittverwendungsmöglichkeit), soziokulturelle und funktionale Qualitäten, technische Qualitäten sowie Prozessqualitäten mittels 45 Hauptkriterien mit über 200 Teilkriterien untersucht und bewertet.

„Der Begriff Nachhaltiges Bauen soll die Ziele wirtschaftlich, umweltfreundlich, technisch angemessen, nutzeroptimiert und zeitlich effizient zu bauen, vereinen. Diesen Anspruch möchten wir als Landeshauptstadt Dresden bei unseren Bauprojekten erfüllen. Dementsprechend freuen wir uns sehr, dass wir mit der Zertifizierung der 76. Grundschule zeigen können, dass unsere Neubauten die hohen Anforderungen des nachhaltigen Bauens erfüllen“, erklärt Bildungsbürgermeister



Hartmut Vorjohann.

Das Schulgebäude weist eine Reihe von Merkmalen für hochwertiges Bauen auf: Hierzu zählen eine hochgedämmte Gebäudehülle sowie der Einsatz von innovativer Gebäudetechnik. Ein innovatives Beleuchtungssystem in allen Etagen trägt zur Senkung des Stromverbrauchs bei. Fenster mit hohen Schalldämmwerten und eine optimale Raumakustik sorgen für hohen Komfort im Schulgebäude. Für die Baumaßnahme sind schadstoffarme Baumaterialien verwendet worden. So entsteht eine hohe Innenraumluftqualität. Das zentrale Atrium bietet Schülerinnen und Schülern auch außerhalb der Klassenräume

Zertifiziert. Bei der Übergabe: Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann, Bernd Landgraf, Leiter des Steinbeis-Transfer-Institut für Bau- und Immobilienwirtschaft Dresden und Axel Walther, Geschäftsführer der Stesad (von links).

Foto: Diana Petters

Platz für das Lernen in kleinen Gruppen, zum Spielen, für Theater- und Musikaufführungen sowie Schülerfeste oder Elternversammlungen. Die Offenheit beider Geschosse schafft eine angenehme Atmosphäre, die durch das hohe Tageslichtangebot noch verstärkt wird. Optimal ist auch der große Schulhof mit seinen unterschiedlichen Bepflanzungen, Oberflächen und Sitzgelegenheiten.

Neuer Kunstrasenplatz an der Eibenstocker Straße

Bauarbeiten dauern bis Ende November



In Striesen an der Eibenstocker Straße begann am 6. September der Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz. Sportbürgermeis-

ter Dr. Peter Lames übernahm den ersten Baggerhub (siehe Foto).

Nach Bauabschluss Ende November 2018 nutzen 200 Mitglie-

der der Juniorenmannschaften (B bis E), der 1. und 2. Männermannschaft, der Senioren- und 40-Mannschaften der SG Einheit Dresden Mitte e. V. den Kunstrasenplatz. Übergangsweise trainieren die Fußballmannschaften auf den Sportplätzen an der Bärensteiner Straße und der Pirnaer Landstraße.

Das neue Spielfeld mit einer Größe von 90 mal 60 Metern erhält ein Drainagesystem und eine neue Flutlichtanlage für beste Spiel- und Trainingsbedingungen. Hinzu kommen neue Tore für das Groß- und Kleinspielfeld sowie neue Spielerkabinen. Auch der Ballfang wird erneuert. Entlang des Kunstrasenplatzes entsteht eine Befestigung aus Pflastersteinen. Die geplanten Baukosten belaufen sich auf knapp 900 000 Euro.

Foto: Jana Zesch

Fernwärmetrasse nach Pieschen gefördert

Die Landeshauptstadt Dresden hat für den Bau einer Fernwärme-Haupttrasse mit Untertunnelung der Elbe einen Förderbescheid über 5,62 Millionen Euro an die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH ausgereicht. Künftig soll der Stadtteil Pieschen mit Fernwärme versorgt werden. „Die Maßnahme optimiert die Energieversorgungsstruktur in Pieschen und ist ein Beitrag zum Klimaschutz in Dresden. Gegenüber der derzeitigen Versorgungssituation werden damit Kohlendioxid-Einsparungen von über 3 300 Tonnen pro Jahr erreicht. Dieser Wert kann durch den Einsatz nicht-fossiler Energieträger noch erhöht werden. Ich denke da zum Beispiel an Geothermie“, beschreibt Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain das Förderziel. „Schritt für Schritt werden auch die städtischen Objekte an die Fernwärme angeschlossen, unter anderem der neue Schulcampus an der Gehestraße und die Pieschener Wohngebäude in kommunalem Eigentum“, so Schmidt-Lamontain weiter.

Die Fernwärme-Haupttrasse leistet einen erheblichen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und ressourcenschonenden Wärmeversorgung im Dresdner Nordwesten. Im städtischen Energie- und Klimaschutzkonzept (IEuKK) ist sie ein Schlüsselprojekt. Mit dem Förderbescheid kann das erste Teilprojekt des Bauvorhabens umgesetzt werden. 80 Prozent der Fördermittel stammen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), 20 Prozent sind Eigenmittel der Landeshauptstadt Dresden. Zu den Fördermitteln kommen die Eigenmittel der DREWAG Stadtwerke GmbH und ein Zuschuss nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz, um das Projekt zu finanzieren. Die Kosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf 15,7 Millionen Euro. Für die Gesamtmaßnahme zur Fernwärmeversorgung in Pieschen, die sich aus mehreren Teilprojekten zusammensetzt, werden Kosten von 28,3 Millionen Euro angesetzt. Die nächsten Teilprojekte werden derzeit vorbereitet und beantragt.

Dicke Luft?

dresden.de/umwelt

Mit den neuen PLUSBUS-Linien unterwegs



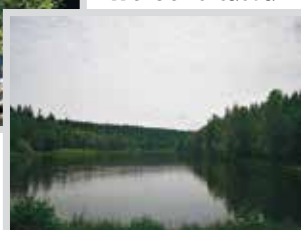
Schnell, regelmäßig und auch am Wochenende für Sie unterwegs – das sind die seit 10. Juni 2018 verkehrenden **PlusBus-Linien** im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Diese PlusBus-Linien zeichnen sich durch feste Taktzeiten, gut merkbare Fahrpläne und kurze Übergänge zu anderen Bahn- und Buslinien aus. Zunächst bringen die RVD-Buslinien **333, 348** und **388** den neuen Service. Auf diesen Linien sind die PlusBusse in der Woche stündlich, auch in den Ferien, unterwegs. Am Wochenende und an Feiertagen verkehren sie alle zwei Stunden. Nutzen Sie das attraktive Fahrtenangebot doch für Ihren nächsten Familienausflug! **Einige Tipps haben wir hier für Sie zusammengestellt:**

Wandern im Rabenauer Grund Freital-Deuben - Rabenau - Dippoldiswalde

348



Infos zu Fahrzeiten und Fahrpreisen
der Weißeritztalbahn:
www.weisseritztalbahn.com



Entdecken Sie mit uns den wildromantischen **Rabenauer Grund** mit seinen vielen schönen Felsformationen. Auf zahlreichen gut ausgeschilderten Wegen kommen Wanderer und Naturliebhaber auf ihre Kosten. Wandeln Sie entlang der Roten Weißeritz und entdecken Sie sagenhafte Plätze, wie den Nixentump, oder genießen Sie einfach nur die Natur. Müde gewordene Wanderfüße bringt die **Weißeritztalbahn** entspannt zurück.

Wer mag, wandert zum unweit von Karsdorf, einem Ortsteil von Rabenau, gelegenen **Heidemühlenteich**. Er verbirgt sich im Forst der Dippoldiswalder Heide und lädt im Sommer zum Baden und Verweilen ein.

Wilsdruff und Umgebung erkunden

Dresden - Kesselsdorf - Wilsdruff - Mohorn - Hetzdorf

333

Statten Sie dem bezaubernden Städtchen **Wilsdruff** einen Besuch ab und erkunden Sie bei einem Spaziergang den weitgehend historisch erhalten gebliebenen Marktplatz mit Marktbrunnen, die historische Postmeilensäule und das historische Rathaus mit dem weltweit einzigen Turmglassglockenspiel aus rubinrotem Glas.

In Mohorn-Grund lädt das **Geologische Freilichtmuseum** zu einer Wanderung ein. Auf dem etwa 12 km langen Rundwanderweg durch den Tharandter Wald, der von Mohorn-Grund aus startet, können innerhalb weniger Kilometer und auf kleiner Fläche Gesteine aus vier Erdzeitaltern von verschiedenen Bildungsarten besichtigt werden. **Infos unter:** www.wilsdruff.de



Glashütte erleben

Dippoldiswalde - Niederfrauendorf - Glashütte

388



Besuchen Sie mit uns Glashütte, das Zentrum der deutschen Uhrmacherkunst und erleben Sie bei einem Besuch im Uhrenmuseum die Perfektion der Glashütter Uhrmacherkunst ganz nah. Die Ausstellung zeigt mehr als 500 Exponate, darunter Glashütter Taschen-, Pendel- und Armbanduhren verschiedener Epochen, Marine-Chronometer, historische Dokumente und Werkzeuge.

Für alle Wanderlustigen empfiehlt sich der Rundwanderweg um die Uhrenstadt Glashütte. Diese ca. 17 km lange Wanderung bietet schöne Aussichten auf die Stadt sowie zur Cunnersdorfer Linde und Kalkhöhe.

Infos unter: www.glashuette.de
Beginn: Bahnhof, 01768 Glashütte
Schwierigkeit: mittel
Markierung: gelber Punkt



Alle Informationen zu Fahrzeiten und Preisen sind in unseren Service-Centern sowie auf www.rvd.de

Service-Center Freital

Busbahnhof Freital-Deuben
Döhlener Str. 2
01705 Freital

Service-Center Dippoldiswalde

Alte Altenberger Straße 15
01744 Dippoldiswalde

Servicetelefon: 0351 4921-357

E-Mail: service@rvd.de

Regionalverkehr Dresden GmbH - Ammonstraße 25 - 01067 Dresden - www.rvd.de

Erzgebirge im Herbst

Die schönsten Ausflugsziele und Veranstaltungen



Foto: TV Erzgebirge | R. Gaens

Es gibt viele gute Gründe für einen Abstecher ins Erzgebirge. Das Mittelgebirge, welches mit Bus und Bahn gut zu erreichen ist, lockt mit einem faszinierenden Zusammenspiel aus Bergbau-Attraktionen, der Leidenschaft fürs Handwerk und kraftvollen Dampfeisenbahnen.

Auf Schritt und Tritt verbreitet das Naturparadies einen Hauch von Offenheit, Herzlichkeit und Heimatgefühl, das seine Besucher magisch anzieht. Familien, Aktivurlauber

und Kulturliebhaber – alle Ausflügler kommen im Erzgebirge auf ihre Kosten. Wir verraten, welche Veranstaltungen und Ausflugstipps besonders empfehlenswert sind.

Die schönsten Veranstaltungen zur Herbstzeit

In wenigen Tagen startet im Erzgebirge die Herbst-Wanderwoche. Vom 15. bis 23. September 2018 finden innerhalb weniger Tage knapp 60 geführte Erlebnis-Rundwanderungen durch die Ausflugsregion statt. Diese Exkurse durch herbstlich

anmutende Wälder versprechen unvergessliche Momente für alle Besucher, die von gelebter Tradition, Kultur und Natur nicht genug bekommen können. Anmeldungen der ab jeweils 9.30 Uhr beginnenden Touren sind unter der Telefonnummer (0 37 33) 18 80 00 möglich. Wer waschechtes Eisenbahn-Feeling mit Wandergelüsten verbinden möchte, sollte sich den 15. und 16. September im Kalender markieren. An beiden Tagen lädt der historische Dampfzug mit Nostalgiefaktor zur spannenden Entdeckungsreise zwischen Schwar-

zenberg und Annaberg-Buchholz ein. Zweimal pro Tag verlässt die Aussichtsbahn jeweils die Bahnhöfe in den beiden Städten, um rund um die Eisenbahnstrecke das malerische Landschaftsbild zu präsentieren. Der Glanzpunkt dieses Ausflugs sind die geführten Wandertouren, auf denen Besucher die Schönheit des Mittelgebirges hautnah erleben.

Wandern im Schein des Mondes

Romantische Stimmung kommt am 23. September von 18.30 bis 21 Uhr bei der Vollmondwanderung auf. Dieser Streifzug durch die Natur des Erzgebirges zeigt ein besonderes Gesicht der wildromantischen Mittelgebirgsregion auf. In nächtlicher Atmosphäre werden all die Wanderer in den Bann gezogen, die Einblicke in die Bedeutung des Mondes in Märchen, der Wissenschaft oder Poesie erhalten möchten. Die rund 2,5-stündige Wanderung führt an der Region zwischen Annaberg-Buchholz und Oberwiesenthal vorbei.

Ausflugsfreuden im feuchten Element

Ein Abstecher ins angenehm warme Nass beschert im Freizeitbad Aqua Marien in Marienberg unvergessliche Momente. Groß und Klein tummeln sich im größten Erlebnisbad Sachsens, in dessen mannigfaltigen Wasser- und Spielbereichen keine Langeweile aufkommt. Die Badelandschaft begeistert mit Attraktionen wie dem Wellenbad oder dem groß-

WEIßERITZTALBAHN

Freital-Hainsberg – Dippoldiswalde – Kurort Kipsdorf

- täglicher Betrieb mit Dampflokomotiven
- Sonderzüge mit Rahmenprogramm (Braumeisters Dampfzug, Nikolaus)
- Fahrkarten, Geschenkgutscheine und Souvenirverkauf – auch online

Unsere nächsten Veranstaltungen:

- 03.10.: Braumeisters Dampfzug (Buchung 0351 21391340)
- 05.10.: Geführte Wanderung rund um Schmiedeberg
- 06./07.10.: Sonderzüge zum Puppentheaterfest in und um Bärenfels
- 12.10.: Märchenzug auf der Weißeritztalbahn



TIPP: Kleinbahnadvent mit Besuch des Nikolaus im Zug, Weihnachtsmärkten und Pyramidenanschieben

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH · Weißeritztalbahn · Am Bahnhof 1 · 01468 Moritzburg · Telefon 035207 8929-0



Täglich mit dem Dampfzug ins Osterzgebirge



**Denken Sie heute schon an Weihnachten?
Und suchen etwas Außergewöhnliches für Ihre Kunden oder Mitarbeiter?**
Dann auf zur Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg! Adrenalin im Eiskanal und gemütliche Weihnachtsstimmung sind garantiert.



RENNSCHLITTEN UND BOBBAHN **altenberg**



GÄSTEBOB-FAHRTEN

Adrenalin pur
10 steile Kurven
mit 100 km/h

Von November bis
Februar möglich!
1. Termin: Sa, 03.11.18

ICE-TUBING

Rasanter Spaß
Für die ganze Familie im
Eiskanal.

Termine für Jedermann
1. Termin: So, 18.11.18



FÜHRUNGEN & FIRMEN- EVENTS

Feel the Speed

Eine Mischung aus
Erlebnis, Adrenalin
und Kulinarik. Sichern
Sie sich Ihren Termin!



IBSF WORLD CHAMPIONSHIPS
BOB · SKELETON
Altenberg 2020.de

WETTKAMPF- HÖHEPUNKTE Saison 2018/2019

IBSF Europacup Bob
03.12. – 08.12.2018

BMW IBSF Weltcup
Bob & Skeleton
31.12. – 06.01.2019

IBSF Europacup
Skeleton
07.01. – 12.01.2019

Viessmann Rennrodel
Weltcup & Viessmann
Team-Staffel-Weltcup
presented by BMW
28.01. – 03.02.2019



Infos und Termine unter: www.bobbahn-altenberg.de

zügig angelegten Außenbereich. Entspannte Momente sind in der Saunalandschaft mit Wellnessareal vorprogrammiert. Tageskarten für die Badelandschaft sind für Erwachsene für 14,50 Euro bzw. ermäßigt 10 Euro erhältlich. Wer außerdem der Saunalandschaft einen Besuch abstatten möchte, sollte für eine Tageskarte 20 Euro bzw. 15,50 Euro bereithalten. Das Erzgebirge ist eine Ausflugsregion mit vielen Gesichtern. Wer die herbstliche Zeit bei Märchenerzählungen auf der Weißeritztalbahn, dem Schloss Perla Castrum in Schwarzenberg oder dem Zeiss-Planetarium in Drebach genießen möchte, darf sich auf spannungsgeladene Augenblicke mit der Familie freuen.

Ausflugsabenteuer für Jung und Alt

Fernab fester Veranstaltungstermine begeistert das Erzgebirge als Ausflugsparadies für Familien. Selbst Weltreisen sind möglich. In der Miniwelt in Lichtenstein kann



Wer gerne mit dem Fahrrad unterwegs ist, wird das Erzgebirge lieben. Abwechslungsreiche Ausflüge wie der Gipfel des Bärensteins warten auf Radfans. Foto: TV Erzgebirge e.V.

man Dresden — Paris — London — New York — Sydney an einem Tag bereisen. Eingebettet in fünf Hektar Parklandschaft sind über 100 Bauwerke der Erde im einheitlichen Maßstab 1:25 zu bewundern.

Das Erzgebirge zu Fuß erobern

Aktive Naturliebhaber nutzen die Herbstzeit für eine besondere Stippvisite durch die Natur. Das Erzgebirge bietet schier unzählige

Möglichkeiten für Wanderungen. Wer dem Auf und Ab der Berge und Täler folgen möchte, kann das Erzgebirge mit Wanderstock und Wanderschuhen auf Schusters Rappen erkunden. Für jeden Schwierigkeitsgrad und Anspruch hat das Erzgebirge die richtigen Wanderstrecken zu bieten. Eine der schönsten Routen ist der Bäderweg, der das Thermalbad Wiesenbad mit Warmbad verbindet. Diese rund 10 Kilometer lange Wanderstrecke des

mittleren Schwierigkeitsgrads ist dank des kinderwagengerechten Weges sowie Einkehrmöglichkeiten für alle Generationen geeignet. Startpunkt dieser Wanderung ist der Kurpark Thermalbad Wiesenbad. Die Strecke endet „An der Silbertherme“ in Wolkenstein. Auf der Route passieren Wanderleute interessante Orientierungspunkte wie das Schloss Wolkenstein oder die Aussichtspunkte Ziegenfelsen und Wolkensteiner Schweiz. Der richtige Ort für eine Verschnaufpause zwischendurch ist das zwischen Himmelmühle und Niederau gelegene Wassertretbecken. Etablissements wie das Wiesenbader Kurparkrestaurant „Am Kräutergarten“ oder Café „Burgblick“ in Schönbrunn stehen für den kleinen Hunger zwischendurch zur Verfügung.

Rundwanderung um Bärenfels

Der Rundweg von Bärenfels über Kipsdorf, Oberbärenburg und Schellerhaus bis nach Bärenfels zurück



Gartenbahntreffen

»kleine Bahnen - ganz groß«
22. + 23. September
10 - 17 Uhr



Miniwelt Sachsen GmbH | Chemnitzer Str. 43 | 09350 Lichtenstein
Tel. (037204) 72255 | miniwelt.de



NATURERLEBNIS OSTERZGEBIRGE

Bergblumengarten Schellerhau

Botanischer Garten



Ca. 1.400 ausschließlich im Freiland kultivierte Pflanzenarten.
Mit Klangpfad „Natur und Musik“.

Hauptstraße 41 a
Kurort Altenberg
OT Schellerhau
Geöffnet: Mai bis Oktober
(witterungsbedingt) täglich 9–17 Uhr
Tel.: +49 35052 67938

Naturhotel Gasthof Bärenfels

Neueröffnung ab September 2018 in unserem Haus:
Natur-Spa-Praxis Bärenfels & unser kleiner Erzgebirgsshop



14.09.2018 – ab 19:00 Uhr
Jazz-Barbecue mit Spare-Ribs-Essen & THE SHY BOYS „JAZZ MACHT EUCH DOCH NICHT VERRÜCKT!“ – Jazz trifft Latin“

Naturhotel Gasthof Bärenfels***
Willkommen im ersten Bio-zertifizierten Gasthaus im Osterzgebirge! (DE-ÖKO-039)
Alte Böhmisches Straße 1 • 01773 Altenberg/
OT Kurort Bärenfels • Tel.: +49(0)35052-2280
info@naturhotel-baerenfels.de

www.naturhotel-baerenfels.de

Naturschutzgebiet Georgenfelder Hochmoor



Einziges gut erhaltenes und touristisch erschlossenes Hochmoor des Osterzgebirges mit ca. 1.000 Meter Naturlehrpfad.

Hochmoorweg 9
Kurort Altenberg
OT Zinnwald-Georgenfeld
Geöffnet: Ostern bis Ende Oktober
(witterungsbedingt) täglich 9–17 Uhr
Tel.: +49 35056 35355

 www.naturbewahrung-osterzgebirge.de

Abenteuer Leben

*Fasten *Kräuter *Lebe leichter *Ernährung/Gesundheit



Kerstin Bittner – Christliche Gesundheitsberaterin

Fastenleiterin, Ernährungsberaterin,
Präventions- u. Entspannungsberaterin,
Fachfrau für Aromaöle und Heilpflanzenkunde

Kontakt:
Häuslergasse 46c
09429 Schönbrunn

03 73 69 / 87 98 95
0 162 / 9 73 72 78
info@fasten-kräuter-kerstin.de

Fastenwochen 2019

Wann	Was	Wo
07. – 11.01.	Saftfasten	am Hesselberg im schönen Franken
18. – 22.02.	Basenfasten	im Kloster Marienthal, Sornzig bei Leipzig
04. – 09.03.	Basenfasten	in Naundorf, Sächsische Schweiz
18. – 22.03.	Basenfasten	mit Kräutern im Engedi Schwarzkollm OL
20. – 24.05.	Saft- oder Basenfasten	in Reudnitz bei Greiz
11. – 16.06.	Kräuter-Basen-Woche	im Kloster Marienthal, Sornzig bei Leipzig
09. – 13.09.	Saftfasten	im Haus Gertrud in Jonsdorf/Zittauer Gebirge
14. – 18.10.	Herbstfasten	mit Kreativteil „Weihnachtsgeschenke – selbst gemacht“ im Haus Engedi in Schwarzkollm OL

Kreative Kräuterseminare 2019

Wann	Was	Wo
01. – 05.07.	Kräuterwoche	in der Hütttestadtmühle im Erzgebirge
November	Kreativtage	zur Herstellung von Naturkosmetik in der Pension „Sonnenhof“, Schönbrunn

→ Die Teilnahme ist auf max. 6 Personen begrenzt

www.fasten-kräuter-kerstin.de



Thermalbad Wiesenbad® Die Gesundheitsquelle im Erzgebirge



Wohlfühlen und gesund werden durch Thermalwasser, die heilende Kraft der Natur.

- Rehabilitationsklinik Miriquidi
- Thermalbad *Therme Miriquidi*

Öffnungszeiten Thermalbad *Therme Miriquidi*:

Montag	14.00 – 21.00 Uhr	Samstag	9.00 – 22.00 Uhr
Di - Do	16.00 – 21.00 Uhr	Sonntag	9.00 – 21.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr		

- Thermal-Heilkräuter-Zentrum
- Thermal-Kräuter-Wellness

Freiberger Straße 33
09488 Thermalbad Wiesenbad

www.wiesenbad.de
☎ 0 37 33 · 5 04-0

ist eine wunderbare Möglichkeit, das Osterzgebirge in Augenschein zu nehmen. Dieser über 12 Kilometer lange Wanderpfad ist ein beliebtes Wanderziel von Frühjahr bis Herbst, das besondere Augenblicke verspricht. Ein Highlight ist der Aussichtsturm, der in Oberbärenburg mit einem mitreißenden Panoramablick lockt. Für den kleinen oder großen Hunger stehen Gasthöfe wie der beliebte „Gasthof Bärenfels“ nahe Schellerhau zur Verfügung. Diese Wanderung ist ein Geheimtipp für alle, die die ruhigen Ferienorte aus dem Osterzgebirge auf Schusters Rappen erobern möchten.

Ein Rundwanderweg durch Hermsdorf

Wer die Natur des Erzgebirges hautnah erkunden möchte, könnte keine bessere Wahl als eine Wanderung durch die Urlaubsregion treffen. Mit ihrer Vielfalt und dem Artenreichtum lockt die Region all die Menschen an, die sich von der heimischen Flora und Fauna per pedes begeistern lassen möchten. Wanderwege wie der 10 Kilometer lange Rundwanderweg von Hermsdorf nach Neuhermsdorf versprechen eine gute Gelegenheit für Abstecher zu Ausstellungen wie dem Bauern- und Heimatmuseum Hermsdorf. Die über 8 Kilometer lange Route rund um den Kleinen Kranichsee führt an Attraktionen wie dem Henneberger Hang, einem beschaulichen Wiesenweg oder der Schautafel „Hochmoor“ vorbei. Die Kammweg-Etappe von Holzhau nach Sayda umfasst über 12 Kilometer, die von Holzhau bis

zur Alten Kreuztanne in Sayda ihren Lauf nehmen. Dieser Panoramaweg ist leicht zu bewältigen und bietet die Möglichkeit, am Floßgraben Rachel oder der Rechenberg-Bienenmühle mit Brauereimuseum Halt zu machen.

Eine Wanderung über den Eisenhammer Dorfchemnitz

Wer die besondere Herausforderung sucht, lernt das Erzgebirge auf einer Wanderung über den Eisenhammer Dorfchemnitz aus einer besonderen Perspektive kennen. Dieser knapp 20 Kilometer lange Wanderpfad mittleren Schwierigkeitsgrads verlangt Wanderern auf der über sechs Stunden andauernden Strecke sportliche Höchstleistungen ab. Die Mühen werden mit Ausflugszielen wie der Ausstellung in Blockhausen belohnt. Die größte Holzskulpturensammlung der besten Kettersägerkünstler der Welt ist ein wichtiger Teil des Wanderwegs und von April bis Oktober geöffnet. Diese Route beginnt und endet am Café Dahmen in Friedebach. Weitere Orientierungspunkte wie das Technische Denkmal „Eisenhammer Dorfchemnitz“ oder der Rastplatz „Kreuztannenplatz“ runden dieses Wanderabenteuer ab. Das Erzgebirge bietet schier unzählige Möglichkeiten für ein herbstliches Abenteuer unter freiem Himmel. Für jeden Geschmack ist das richtige Ausflugsziel dabei.

Noch mehr Informationen und Tipps fürs Erzgebirge sind unter www.erzgebirge-tourismus.de zu finden.



Auf das Theater und die Fantasie!

XXIII. Internationales Wandertheaterfestival in Radebeul Altkötzschenbroda
28. – 30. September 2018 „Viva la Fantasia!“

Das Wochenende vom 28. bis 30. September steht in Radebeul ganz im Zeichen des internationalen Theaters.

Unter dem diesjährigen Motto „Viva la Fantasia!“ feiern beim 28. Herbstfest mit XXIII. Internationalem Wandertheaterfestival Schauspieler, Gaukler, Winzer

und Musiker gemeinsam mit den Besuchern drei Tage lang die Grenzenlosigkeit der Fantasie.

Sie findet sich in jedem von uns, manchmal im Verborgenen, manchmal demonstrativ zur Schau getragen. Sie begeistert uns, treibt uns an und bietet einen inneren

Rückzugsort — die Fantasie! Was wäre das Leben ohne die grenzenlose Vorstellungskraft, die uns Traumbilder erschaffen lässt, Bilder von der Zukunft malt oder die Kreativität anregt? Fantasie steht am Anfang aller Wissenschaft, Philosophie und Kunst, sie liegt allen Ideen und Erkenntnissen zu-

grunde. Schon Vincent van Gogh wusste: „Die Normalität ist eine gepflasterte Straße; man kann gut darauf gehen — doch es wachsen keine Blumen auf ihr.“ Erst die Fantasie lässt diese Blumen wachsen, verleiht der Normalität den Glanz des Besonderen und lässt die Schönheit im Kleinen sichtbar werden.

**Sanitätshaus & Orthopädietechnik
Tom Schreiter**

Unsere Kompetenzen:

- Konzentration auf einen Standort
- Inhabergeführte Werkstatt im Haus
- Einlagenversorgung mit 3-D-Scan
- Fußdruckmessung, Ganganalyse
- postoperative Versorgung und Hilfsmittel
- Orthopädische Versorgung
- Venen- und Lymphzentrum
- Sportlerversorgung
- Hausbesuche
- elektromedizinische Geräte incl. Verleih

Hauptstraße 23 · 01640 Coswig
Tel.: 03523/5342454 · Fax: 03523/5342456
Mail: www.sanitaetshaus-schreiter.de

TEICHMANN-RECYCLING OHG
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. 0 35 23/7 43 61 · Fax 7 97 09

- Containerdienst – Absetzcontainer – Abroller, Kleinfahrzeuge mit Absetzcontainern
- Anlieferung von Sand, Beton, Mörtel, Kies, Kieseln, Splitt, Schotter, Mutterboden, Rindenmulch – Abgabe auch Klein- und Kleinstmengen
- Annahme von Sperrmüll, Bauschutt, Holz, Flachglas, Altpapier, Hohlglas
- Ankauf von Buntmetall, Kabelschrott und Schrott
- **Ankauf von Zeitungen, Zeitschriften, Altkleidern**

www.teichmann-recycling.de



Thematische Stadtführungen 2018 in Radebeul

Radebeul gilt als das Herzstück der Sächsischen Weinstraße. Inmitten malerischer Weinberge, zwischen eindrucksvoller Architektur und der Idylle des Elbtals, vereinen sich auf einzigartige Weise Kultur-, Wein- und Naturgenuss.

Entdecken Sie bei Wanderungen und Radtouren historische Winzerhäuser, romantische Flaniermeilen und imposante Aussichten über das Elbland. Genießen Sie in Weingütern und Straußwirtschaften Radebeuler Weine und lassen Sie sich von der Leidenschaft der heimischen Winzer mitreißen.

Entdecken Sie Radebeul – eine Stadt zum Genießen und lassen Sie sich vom Facettenreichtum begeistern!

„Oberlößnitz – Auf den Spuren der Winzer“

Repräsentative Villen prägen den Charakter der Oberlößnitz. Schon im 16. Jahrhundert entstanden die ersten Weingüter und Presshäuser. Sie gaben dem Gebiet um die östlich gelegenen Weinhänge einen unverwechselbaren Charme. Romantische Gassen wurden angelegt, um die fast herrschaftlichen Anwesen zu verbinden. Die Wege sind auch heute noch zugänglich und geben immer wieder überraschende Sichtachsen frei. Begeben Sie sich über historische Wege auf eine Reise durch die Oberlößnitz und folgen Sie den Spuren der Winzer.

Preis: öffentl. Führung 6,00 € pro Person

Termine: 23.09.2018, 11.00 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Treff: Sächsisches Weinbaumuseum Hoflößnitz,
Knohlweg 37, Weinpresse

„Auf Karl Mays Spuren“

Die Namen Karl May und Radebeul sind untrennbar miteinander verbunden.

Auf den Spuren von Karl May begeben wir uns gemeinsam auf einen Spaziergang zu einigen der wichtigsten Wirkungsstätten in der Stadt, in der er bis zu seinem Tod viele Jahre zu Hause war. Sie erfahren auf dem Rundgang Wissenswertes zu diesen Stätten und welche Bedeutung sie für Karl May hatten.

Die Strecke von ca. 5 km hat einen geringen Schwierigkeitsgrad, so dass sie für alle Teilnehmer gut zu bewältigen ist. Tipps für individuelle Erweiterungen nach den Lößnitzhängen oder nach Kötzschenbroda werden vor Ort gern gegeben.

Preis: kostenfrei

Termine: 20.10.2018, 15.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Treff: Karl-May-Hain (gegenüber vom Karl-May Museum)

„Frosch und Wein – Kann das sein?“

Sie beginnen Ihre geführte Wanderung entlang des Sächsischen Weinwanderweges auf dem Weingut Hoflößnitz. Ausgestattet mit festem Schuhwerk, guter Kondition und einem Schuss Neugier folgen Sie dem Lauf der Sonne. Auf Ihrem Weg werden Sie vom Paradies und der Finsteren Gasse hören, von Wein und Winzern und mit etwas Glück wird mit einem beherzten Kuss aus einem Frosch ein Prinz.

Am Ende des Weges können Sie Ihr buntes Wunder erleben – worauf warten Sie noch? Ihre Gästeführerin freut sich, Sie durch unsere wundervolle Weinlandschaft zu begleiten.

Preis: öffentliche Führung 6,00 € pro Person,

Termine: 14.10.2018, 11.00 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Treff: Sächsisches Weinbaumuseum Hoflößnitz,
Knohlweg 37, Weinpresse



Veranstalter: Tourist - Information Radebeul ■ Hauptstraße 12 ■ 01445 Radebeul ■ www.radebeul.de ■ tourismus@radebeul.de ■ www.facebook.com/radebeul.erleben ■ Tel.: 0351 8311-830 ■ Fax: 0351 8311-833

RADEBEUL

Eine Stadt zum Genießen ...



Auch das Theater ist seit jeher bekannt dafür, nicht nur Stücke voller Fantasie auf die Bühnen zu bringen, sondern durch sie das Publikum in fremde Welten zu entführen, zum Nachdenken zu animieren und scheinbar Unmögliches vor dem geistigen Auge möglich zu machen. Lassen wir also beim diesjährigen Herbstfest mit internationalem Wandertheaterfestival die unerschöpfliche Kraft der Fantasie hochleben und uns unter dem Motto „Viva la Fantasia!“ ein Wochenende lang treiben von Tagträumen, Gedankenspielen und Hirnspinsten.

Überall auf dem Festgelände verwandeln sich Straßen, Wiesen und Höfe in Bühnen. Die Besucher begegnen Fabelwesen, mystischen Gestalten, antiken Helden, Fantasiegebilden und Abenteurern. Oft werden sie direkt in die Vorführungen einbezogen und machen damit jede Inszenierung zu einem einmaligen Erlebnis.

Beim Wandertheaterfestival präsentieren 16 Theatergruppen und Künstler aus aller Welt ihre spannenden, beeindruckenden und fantasievollen Inszenierungen, die von Schauspiel über Clownerie bis hin zu Figuren- und Maskentheater reichen. Circo Ripopolo aus Belgien, Gewinner des Publikumspreises 2017, kehrt mit seiner Show „Fazzoletto“ nach Radebeul zurück und präsentiert den Zuschauern eine Zirkusaufführung ganz besonderer Art. Das N. N. Theater aus

Köln entführt in „20.000 Meilen unter dem Meer“ in eine mystische und stürmische Unterwasserwelt. Das tschechische Theater Kvelb lässt feurige Schmetterlinge vor dem Nachthimmel tanzen und das Theater Ton & Kirschen (International) begibt sich mit seinem „Perpetuum Mobile“ auf die Suche nach einem Eingang zum Paradies. Zur Musik der charismatischen Clownsband „The Bombastics“ dreht das Theaterkarussell von Georg Traber seine Runden und lädt Groß und Klein voller Schwung dazu ein, noch einmal die Freuden und die Unbeschwertheit der Kindheit zu erleben. Auf verworrenen Pfaden wandeln die Besucher des LABYmenta. Im hölzernen Labyrinth des Künstlers Richard von Gigantikow begeben sich die Gedanken auf Wanderschaft und es werden Antworten auf nie gestellte Fragen gefunden.

Internationale Bands locken Jung und Alt auf die Tanzflächen. Die Marko Markowicz Brass Band aus Serbien verbindet verschiedenste musikalische Stile mit einer kraftvollen Performance und lässt ihre positive Energie sofort auf das Publikum überspringen. Les Barbeaux aus Frankreich sorgen mit Folkrock und einer energiegeladenen Bühnenshow für durchtanzte Nächte und Jorge da Rocha aus Spanien berührt, ausgestattet mit Kontrabass, Percussions, einer Loop Station und seiner gefühlvollen Stimme, im Handumdrehen die Seele seiner Zuhörer. Big Bands

Service Rund um Ihr Büro

Planung - Beratung - Verkauf

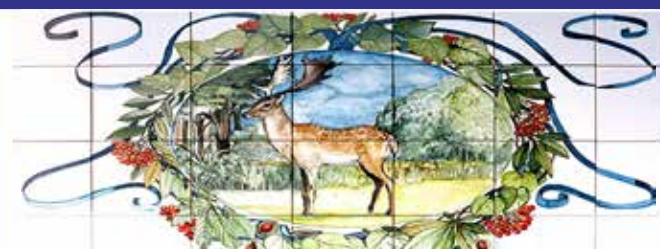


Computerservice

Vor-Ort-Service
Individuelle PC - Systeme
terra® - Fachhandelspartner
shm - Fachhandelspartner

Dipl.- Ing. Falk Rockstroh

Steinbacher Weg 102, 01640 Coswig
Tel.: 03523-5302846, Mobil: 0171-8180023
Mail: format-coswig@t-online.de



Wild- und Hausschlachtereie
der Agrargesellschaft Großdobritz mbH

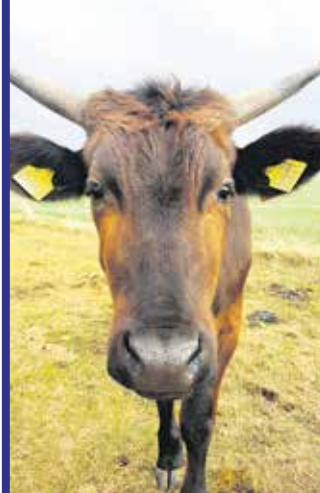
Dresdner Straße 3e OT Großdobritz 01689 Niederau

Ladenöffnungszeiten

DO 9 - 12 Uhr 14 - 18 Uhr / FR 9 - 14 Uhr

Tel.: 035249/71301 Fax : 035249/79499

E-Mail: ag.grossdobritz@t-online.de



Vor Ort wird bei uns jede Woche frisch geschlachtet und verarbeitet für unseren Verkauf und zunehmend auch für Gastronomen und andere Fleischereien in der näheren Umgebung. Wir sind ein landwirtschaftliches Unternehmen mit Pflanzenbau und Viehzucht. Wir haben uns bei den Rindern auf die Rassen Aberdeen Angus, Deutsch Angus und Wagyu spezialisiert. Die vorhandenen Schweinerassen sind Duroc und Deutsches Hausschwein. Die Mutterkühe mit ihren Kälbern werden ca. 180 Tage auf der Weide gehalten. Für die Wintermonate stehen ihnen mit Stroh eingetretene Freilaufställe zur Verfügung. Die Schweine haben ganzjährigen Auslauf und werden ebenfalls auf Stroh gehalten. Die Fütterung der Tiere besteht größtenteils aus eigenen Produkten (Getreide, Mais- und Grassilage, Heu) nur Mineralien und Sonnenblumenschrot werden zugekauft. Wir füttern komplett genfrei.

Wir verkaufen jede Woche Donnerstag von 9-12 und 14-18 Uhr und Freitag 9-14 Uhr unsere frischen Wurst- und Fleischwaren.

IHR EXPELTE FÜR KAROSSERIE-REPARATUREN ALLER ART



Meisterwerkstatt Erik Aurin in Weinböhla

ratenkauf
by easyCredit

Steinbacher Straße 52 in 01689 Weinböhla
Telefon: 035243 - 32 09 0 oder 0173 - 861 88 30
info@karosseriebauer24.de

DER LACK IST AB!

Foto: Sergey Mironov / iStock.com



DAS MACHEN WIR GLATT.



Gewerbepark Weinböhla
Ehrlichweg 8
Tel. 035243 51929

Unfallinstandsetzung

Smart Repair

Felgenreparatur

Oldtimerlackierung

lackiererei-wuensche.de



Hörakustik Landgraf

Inh. Dana Landgraf
Rathausplatz 1
01689 Weinböhla
Telefon: 035243/475000
www.hoerakustik-landgraf.de
weinboehla@hoerakustik-landgraf.de

Ihre Experten für Hörgeräte und Gehörschutz in der Region.

GUTES hören bereichert das Leben und gibt aktiven Menschen in vielen Situationen mehr Sicherheit.
Bei **HÖRAKUSTIK LANDGRAF testen** wir Ihre **Hörqualität** mit modernster Technik: **schnell, einfach und kostenlos.**

Unsere Öffnungszeiten: **Mo., Mi., Fr.** 9:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Di., Do. 9:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr



Anna Römer
Hörakustik-Meisterin

Ingmar Wirthgen
Hörgeräteakustiker

Unser Service

- professionelle Höranalyse
- individuelle und persönliche Beratung
- kostenloses Probetragen von Hörgeräten (z.B.: Siemens oder Phonak)
- Hörgeräte auch zum Nulltarif
- individuelle Termine für Berufstätige nach Vereinbarung
- Hausbesuche
- kostenlose Überprüfung und Reinigung Ihrer Hörgeräte (auch bei Fremdbezug)
- Tinnitus-Beratung
- individueller Gehör- und Schwimmschutz



barrierefreier Eingang



Gutschein
zum kostenlosen **Hörtest**

gültig bis 05.10.2018



**Hörakustik
Landgraf**

Rathausplatz 1 • 01689 Weinböhla





Das Theaterkarussell ist beliebt bei Groß und Klein.

lassen am Nachmittag die Herzen aller Swing-Fans höher schlagen. Jazz- und Soul-Liebhaber werden von der Stimme und Bühnenpräsenz von Kristin Amparo und dem eingängigen Sound der Combo de la Musica (International) verzaubert. Einen Ort der Ruhe und Entspannung finden die Besucher in der Streuobstwiesen-Lounge. Hoch in den Bäumen hängen die „Traumtänzer“ der chilenischen Künstler Muriel Cornejo und César Olhagaray.

Mit ihrer anmutigen, sanft leuchtenden Gestalt laden sie dazu ein, es ihnen gleichzutun, in Tagträumen zu versinken und die Fantasie auf Wanderschaft zu schicken. Auf der Kinderkirmes warten Spiele und Abenteuer auf alle kleinen Gäste. Dort können sie nach Herzenslust

herumtoben, die Natur entdecken, auf Eseln reiten und anschließend am prasselnden Lagerfeuer entspannen. Traditioneller Höhepunkt des Festwochenendes ist das Finale der Grande am Sonntagabend. Bei einem eindrucksvollen Feuer-, Musik- und Theaterspektakel wird der Publikumspreis für die beliebteste Theaterinszenierung verliehen.

Am nächtlichen Elbufer wird anschließend das riesige, hölzerne Labyrinth des Künstlers Richard von Gigantikow dem Feuer preisgegeben. Vor der Kulisse der tanzenden Flammen feiern Besucher und Künstler gemeinsam den Abschluss des Festwochenendes.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter:
www.weinfest-radebeul.de

Foto: TV Radebeul | André Wirsig



Planung • Ausführung • Service • Fachhandel

**Schwimmbad
Sauna • Pumpen**

Anton-Günther-Str. 2
01640 Coswig
Tel. 0 35 23 - 6 05 67
www.karl-schwimmbad.de



Bäckerei & Konditorei

Die Handwerksbäckerei Liebscher aus Weinböhla hat ihren Sitz direkt an der sächsischen Weinstraße zwischen Dresden und Meißen.

Stammhaus Weinböhla Dresdner Straße 61 01689 Weinböhla Tel. 03 52 43-3 61 08	Schloßcafé Schlossgalerie Schlossallee 5 01468 Moritzburg Tel. 03 52 07-99 59 69	Filiale Coswig Moritzburger Str. 6-8 01640 Coswig Tel. 03 52 3-7 31 99	Filiale Radebeul Hauptstraße 20 01445 Radebeul Tel. 03 51-83 39 30 50
Öffnungszeiten Mo bis Fr 5.30 bis 18 Uhr Sa 5.30 bis 11.30 Uhr So 6 bis 10 Uhr	Öffnungszeiten Mo bis Fr 6 bis 18 Uhr Sa 7 bis 18 Uhr So 7 bis 18 Uhr	Öffnungszeiten Mo bis Fr 7 bis 18.30 Uhr Sa 7 bis 13 Uhr	Öffnungszeiten: Mo bis Fr 6.30 bis 18 Uhr Sa 6.30 bis 11 Uhr

Fax: 03 52 43-3 61 04 • www.baeckerei-liebscher.de • info@baeckerei-liebscher.de



Fliesen-Opitz
Meisterbetrieb
www.fliesen-opitz.com

Telefon: (035 243) 45 32 89
Fax: (035 243) 44 99 56

Mobil (0172) 378 82 19
info@fliesen-opitz.com

Öfen & Kamine

OFENBAUMEISTER FALK AURIN

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit den Herstellern

Spartherm | Leda | SKANDERBORG | Lotus | Termatech | Contura

Dresdner Straße 119 a, 01640 Coswig FUNK 0172. 352 84 63 BÜRO 03523. 5 36 30 36 MAIL info@kaminbau-aurin.de	Mo, Di, Do, Fr 10 – 18 Uhr Mi 10 – 15 Uhr Sa Jan. -Aug. geschlossen Sep. - Dez. 10 – 13 Uhr
---	--

www.kaminbau-aurin.de

Stadtrat tagt am 20. und 21. September im Plenarsaal des Rathauses

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet statt am Donnerstag, 20. September 2018, 16 Uhr, und am Freitag, 21. September 2018, 15 Uhr im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
2 Bericht des Oberbürgermeisters
3 Aktuelle Stunde zum Thema „Konsequenzen aus Hitze und Dürre in Dresden. Was muss die Landeshauptstadt tun?“

4 Fragerunde der Stadträtinnen und Stadträte – eine Runde

5 Einigungsverfahren Gremienbesetzungen – Ausschüsse (insbesondere Umsetzung § 10 Abs. 3 bis 5 der Hauptsatzung – neue Stellvertreterregelung entsprechend SächsGemO)
5.1 Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)
5.2 Ausschuss für Finanzen
5.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
5.4 Ausschuss für Wirtschaftsförderung

5.5 Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)
5.6 Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)
5.7 Ausschuss für Soziales und Wohnen

5.8 Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)
5.9 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)

5.10 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen)
5.11 Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

6 Einigungsverfahren Gremienbesetzungen – entsprechend § 4 Jugendamtsatzung

6.1 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss

7 Einigungsverfahren Gremienbesetzung – Beirat

7.1 Nachbesetzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen gemäß § 25 Absatz 8, 2. Anstrich Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden

7.2 Integrations- und Ausländerbeirat

8 Einigungsverfahren Gremienbesetzung – Ortsbeiräte

8.1 Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben

8.2 Umbesetzung im Ortsbeirat Loschwitz

8.3 Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta

8.4 Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen

8.5 Umbesetzung im Ortsbeirat Blasewitz

9 Einigungsverfahren Aufsichtsrat

9.1 Aufsichtsrat der Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG

9.2 Aufsichtsrat Dresdner Bäder GmbH

10 Nachbesetzung einer Vertreterin/eines Vertreters der Landeshauptstadt Dresden und deren/dessen Stellvertretung in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden

11 Nachbesetzung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

12 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

13 Jahresabschlüsse

13.1 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden

13.2 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

13.3 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFBD)

13.4 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

13.5 Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum 1. Januar 2017 sowie Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden

14 Vertagungen der Stadtratssitzung vom 30. August 2018

14.1 Benennung eines Wegeteilstücks in Briesnitz

14.2 Ersatzneubau der Brücke über die DB-Anlagen im Zuge der Talstraße (K6240) in Dresden-Cossebaude

14.3 Fachkräftestrategie für Dresden

14.4 Anlagepolitik nach ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätzen

14.5 Schwerpunktsportarten – Breitensport

14.6 Andenken an Johann „Rukeli“ Trollmann wachhalten – Boxerdenkmal herrichten und an einen würdigeren Ort im Sportpark Ostra umsetzen

14.7 Schule zur Lernförderung „Am Leutewitzer Park“, Gottfried-Keller-Straße 40 in 01157 Dresden – Ersatzneubau Schulsportthalle

14.8 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

14.9 Kapitaleinlagen der Landes-

hauptstadt Dresden in die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zur Umwandlung des Gesellschafterdarlehens, Deckung von Mehrausgaben für den Kulturpalast sowie zum Verlustausgleich
14.10 Wohnungsnotfallhilfekonzert 2018

14.11 Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in den Schulferien (Satzung Mittagessenzuschuss während der Schulferien) vom 26. September 2013

14.12 Beitritt der Landeshauptstadt Dresden als Träger des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden zum „akg – Arbeitsgemeinschaft kommunaler Großkrankenhäuser e. V.“

14.13 Abschluss eines Mietvertrages zum Objekt Hauboldstraße 7 in 01239 Dresden

14.14 Wissenschaftsstandort Dresden-Ost, Vorplanung Verkehrsanlagen Liebstädter Straße und Tiergartenstraße

14.15 Bebauungsplan Nr. 3013 A, Dresden-Mickten Nr. 13, Flößerstraße

hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

14.16 Periodischer Betriebsplan und zehnjähriger Wirtschaftsplan (Forsteinrichtungswerk) des Körperschaftswaldes der Landeshauptstadt Dresden für den Einrichtungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2026

14.17 Sanierungsplanung für alle Apriorisierten Schulen und kurzfristige Mängelbeseitigung im Objekt Marienberger Straße 7

14.18 Die touristische Infrastruktur weiter entwickeln durch eine Verbesserung des mehrsprachigen Wegeleitsystems in Dresden im Rahmen der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025

15 2. Änderungssatzung zur Jahr- und Spezialmarktsatzung

16 Grundsatzbeschluss für die Einrichtung eines Maßnahmenplanes der Landeshauptstadt Dresden zum Budget „Schulhausbau“ nach dem Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetz Teil 2

17 Fortschreibung des Investitionsplans der Landeshauptstadt Dresden für das Teilbudget „Sachsen“ im Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ (Teil 1) und Umverteilung sowie überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln des Finanzhaushaltes für Investitionen des

Schulverwaltungsamtes 2018/2019
18 Wahl einer Protokollführerin für die Schiedsstelle Plauen-Ost der Landeshauptstadt Dresden

19 Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions und Weiterentwicklung des Sportparks Ostra, Pieschener Allee 1 in 01067 Dresden

20 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2018/2019

21 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und Betreibung durch den freien Träger LebensBild gGmbH

22 120. Grundschule „Am Geberbach“, Trattendorfer Straße 1 in 01239 Dresden – Ersatzneubau Schulsportthalle

23 Einrichtung des Gymnasiums Dresden-Gorbitz

24 Standortentscheidung für das Gymnasium Linkselbisch Ost (LEO) und das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“

25 Bildung von Wahlkreisen für die Stadtratswahl 2019

26 Änderung des Statuts zur Verleihung des Kunstpreises und des Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden

27 Bebauungsplan Nr. 348, Dresden-Großluga Nr. 4, Dohnaer Straße – Wohngebiet Großluga

hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan

28 Luftreinhalteplan 2017 für die Landeshauptstadt Dresden

29 Einfache und leichte Sprache in der Landeshauptstadt Dresden

30 Kooperation zwischen Dresdner Schulen und Schulen anderer Regionen

31 Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO

32 Aufhebung einzelner Beschlusspunkte in V1057/11: Beschaffung der Spielstätten für Staatsoperette Dresden und Theater Junge Generation durch die STESAD GmbH (SR/030/2011)

33 Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet von Dresden

34 Verkehrsraumkonzeption für Löbtal

Nachtrag zur Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

37 Wohnungslosigkeit wirksam und nachhaltig vermeiden

Beiräte des Stadtrates tagen

■ Beirat Gesunde Städte

Die nächste Sitzung des Beirates Gesunde Städte findet statt am Montag, 17. September 2018, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Abstimmung der Tagesordnung

1.1 Festlegungen aus den letzten Sitzungen

2 Vorstellung Suchtbericht und Berücksichtigung regionaler Aspekte
Vorstellung: Frau Dr. Ferse

3 Bericht zu Arbeitsschwerpunkten im WHO-Projekt „Gesunde Städte“

4 Informationen/Sonstiges

■ Kleingartenbeirat

Die nächste Sitzung des Kleingartenbeirates findet statt am Mittwoch, 19. September 2018, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 3. Etage, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Eröffnung der Sitzung und Bericht des Vorsitzenden

2 Bericht zu den kommunalen Zielen der Stadtplanung

2.1 Auswirkungen, mittel- und langfristig, auf das Kleingartenwesen der Landeshauptstadt Dresden

2.2 Aussage zu möglicher Verlagerung des Tierheims im Zusammenhang mit dem Neubau B 6

3 Entwicklung eines Gartenforums/Turmhaus im Kleingartenpark Hansastraße

4 Information zum aktuellen

Sachstand der naturnahen Umgestaltung des Blasewitz-Grunaer Landgrabens

5 Finanzielle Berücksichtigung in der Haushaltplanung bezüglich der Vorhaben des Kleingartenwesens

6 Information und Sonstiges

■ Integrations- und Ausländerbeirat

Die nächste Sitzung des Integrations- und Ausländerbeirates findet statt am Mittwoch, 19. September 2018, 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 200, 1. Etage, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Effizienz der Deutschkurse bei zugelassenen zertifizierten Bildungsträgern

2 Überblick über die Bildung von Migrantinnen und Migranten (Grundschule bis Berufsbildung)

3 Vorstellung des Projektes Helpline Dresden beim RAA Sachsen e. V.

4 Ergebnisse der Beiratsklausur

4.1 Abstimmung des Positionspapiers des Beirates für die Beratung der Haushaltssatzung 2019/2020

4.2 Umsetzung der weiteren Ergebnisse

5 Berichte aus den Arbeitsgruppen und über die Mitarbeit in Gremien

5.1 Übersetzung Internetauftritt Beirat

6 Festlegungskontrolle, Informationen und Sonstiges

6.1 Information über die Umstrukturierung im Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Stadt Dresden tagen

Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu den Sitzungen der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Landeshauptstadt Dresden eingeladen. Die nächsten Termine sind:

■ Neustadt

Montag, 17. September 2018, 17.30 Uhr, im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal, Hoyerswerdaer Straße 3

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

■ Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte unter Änderung des Stadtratsbeschlusses V0577/10 vom 27. Januar 2011

■ Umbau und Modernisierung Kulturzentrum Scheune

■ Investitionsförderung von lokal agierenden Klein- und Kleinstunternehmen in den EFRE-Fördergebieten der Stadtteilentwicklungsprojekte „Dresden Nordwest“ und „Johannstadt/Pirnaische Vorstadt“

■ Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

■ Umbenennung eines Weges in „Im Kleingartenpark“

■ Oberwartha

Dienstag, 18. September 2018, 18.30 Uhr, in der Ortschaft Oberwartha, Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Allgemeine Richtlinie zur Ab-

grenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

■ Bürgerbeteiligungssatzung

■ Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

■ Verknüpfung der Buslinien 75 und 94

■ Kultur- und Nachbarschaftszentren vor Ort

■ Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im Bereich der Max-Schwan-Straße in Oberwartha

■ Finanzmittel für Bürger- und Ortsverein Oberwartha e.V. zur Pflanzung von Bäumen in der Ortschaft

■ Loschwitz

Mittwoch, 19. September 2018, 17.30 Uhr, im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage, Grundstraße 3

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte unter Änderung des Stadtratsbeschlusses V0577/10 vom 27. Januar 2011

■ Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

■ Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

■ Altstadt

Mittwoch, 19. September 2018, 17.30 Uhr, im Ortsamt Altstadt, 1. Etage,

Raum 100, Theaterstraße 11

Auszug aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Weiterentwicklung der frühkindlichen und schulischen Bildungsstrategie der Landeshauptstadt Dresden

■ Aufnahme der Kindertageseinrichtung Hort an der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1–3, 01159 Dresden, in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/19 und Betreibung durch den Träger Arbeiter-Samariter-Bund Dresden & Kamenz gGmbH

■ Vorstellung von Entwurfsplanungen im Sanierungsgebiet Friedrichstadt:

■ Gestaltung städtischer Freiflächen entlang der Magdeburger Straße

■ Herstellung einer grünen Raumkante mit Quartierserschließung und Durchwegung an der Schäferstraße zwischen Adlergasse und Institutsgasse

■ Information zum Stand des Bewerbungsprozesses um den Titel „Kulturhauptstadt Europa 2025“

■ Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

■ Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte unter Änderung des Stadtratsbeschlusses V0577/10 vom 27. Januar 2011

■ Straßenbahnhaltestelle auf der Nossener Brücke

■ Verknüpfung der Buslinien 75

und 94

■ Investitionsförderung von lokal agierenden Klein- und Kleinstunternehmen in den EFRE-Fördergebieten der Stadtteilentwicklungsprojekte „Dresden Nordwest“ und „Johannstadt/Pirnaische Vorstadt“

■ Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

■ Innenstadt begrünen und öffentliche Räume/Freiräume aufwerten

Stadtrat?



Beschlüsse des Stadtrates vom 30. August 2018

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30. August 2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücken einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden (Wahlkreis 5 – Mandat Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU)

V2519/18

1. Der Stadtrat stellt fest, dass die Stadträtin Frau Christa Müller aus dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden ausscheidet.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass als nächste gewählte Ersatzperson im Wahlkreis 5 der Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) der festgestellte Bewerber, Herr Hermann Kulzer, für die Stadträtin Frau Christa Müller in den Stadtrat nachrückt.

Haltung der Stadt Dresden zum geplanten Kiesabbau in Söbriken A0443/18

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

im laufenden Planfeststellungsverfahren „Pirnaer Elbebogen“ die ablehnende Haltung der Landeshauptstadt Dresden zum geplanten Kieswerk und dem Kiesabbau in Söbriken mit Nachdruck und mit allen ihm und der Landeshauptstadt zur Verfügung stehenden Mitteln, zu vertreten.

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

V2476/18

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014 (Amtsblatt Nr. 37/14 vom 11. September 2014) zuletzt geändert durch Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 14. Dezember 2017 (Amtsblatt Nr. 51-52/2017 vom 21. Dezember 2017). (siehe nebenstehende Seite)

Grundsatzbeschluss zum Breitbandausbau in der Landeshauptstadt Dresden: finanzielle Sicherung der investiven Vorfinanzierung, notwendigen Eigenmittel und Beratungsleistungen - für das Ausbauprojekt „Unterversorgte Adressen“ im Stadtgebiet Dresden

V2526/18

1. Die Landeshauptstadt Dresden (LHD) erschließt die gemäß Internet-Versorgungs- und Bedarfsanalyse festgestellten 3.103 unterversorgten Haushalte im Stadtgebiet mittels moderner Breitbandanschlüsse nach dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell gemäß der Richtlinie

zur „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ (BMVI-RL).

2. Die in der Anlage 2 „Unterversorgte Adressen – Finanzen“ dieser Beschlussvorlage dargestellten finanziellen Auswirkungen bezüglich der Absicherung der voraussichtlich zu zahlenden Investitionszuschüsse (18.396.303 Euro, davon 1.839.631 Euro Eigenmittel) sowie die Mittel für externe technische und juristische Beratungsleistungen für den Breitbandausbau sind im Doppelhaushalt 2019/2020 zu veranschlagen.

3. Damit eine echte Nachhaltigkeit in der passiven Netzinfrastruktur erreicht wird, ist in den Verhandlungen und Beauftragungen nicht nur die Mindestbandbreite von 50 MBit/s gemäß Förderbedingungen, sondern eine symmetrische Bandbreite von 1 GBit/s für alle Adressen anzustreben.

Weiterführung der Unterstützung der Ausrichtung des FIS Ski-Weltcups Dresden für die Jahre 2019 bis 2022

V2375/18

1. Der Stadtrat nimmt die Gesamtbilanz inkl. Umweltbilanz des FIS Ski-Weltcups Dresden 2018 zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat beschließt das Sponsoring in Höhe von jeweils bis zu 357.000 Euro (300.000 Euro netto) des FIS Ski-Weltcups Dresden in den Jahren 2019 bis 2022.

3. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung von bis zu 30.000 Euro in den Jahren 2019 bis 2022 aus den Mitteln des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden für die Unterstützung der dem FIS Ski-Weltcup nachgelagerten Veranstaltungen am Standort im Nachwuchsleistungs- und Breitensport. Diese Zahlung wird inklusive einer eventuell gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer geleistet, sofern auch in diesem Bereich durch den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden Sponsoringverträge geschlossen werden.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter eine leistungsfähige und sichere Lösung zur Umleitung des Radverkehrs zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei ist der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Dresden e. V. (ADFC) einzubeziehen.

5. Der Veranstalter wird auch weiterhin verpflichtet, die Vorgaben, wie im Leitfaden des Internationalen Ski Verbandes FIS

„Green Events“ beschrieben, so umzusetzen, dass die Veranstaltung nachhaltig und ohne Schäden für die Umwelt durchgeführt werden kann. Auf mögliche Probleme soll im Voraus hingewiesen werden. Nach Abschluss jeder Veranstaltung legt der Veranstalter dem Stadtrat eine Gesamtbilanz inklusive Umweltbilanz vor.

Touristische Maßnahmen der Landeshauptstadt Dresden 2018 in Umsetzung des SR-Beschlusses zur Beherbergungssteuer

V2533/18

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. für die Stärkung der Tourismusdestination Dresden-Elbland und des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Dresden aus den Mehreinnahmen der Beherbergungssteuer aus 2017 finanzielle Mittel in Höhe von

1.1. 40.000 Euro für die Entwicklung eines Strategiekonzeptes zur Akquise von Tagungen, Kongressen und Messen an die Dresden Marketing GmbH (DMG) zu übertragen. Weitere 360.000 Euro werden zur Umsetzung des Strategiekonzeptes, wofür ein Beschluss des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) erforderlich ist, vorgehalten.

1.2. 100.000 Euro als zusätzliche zweckgebundene Zuwendung für die Stiftung Deutsches Hygienemuseum Dresden für Sanierungs- und Baumaßnahmen im Jahr 2018 zur Kofinanzierung von Mitteln des Freistaates Sachsen zur Verfügung zu stellen.

1.3. 100.000 Euro als Zuschuss an die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH zu übertragen, um den Stadtratsbeschluss zum Antrag A0419/18 vom 07.06.2018 im Jahr

2018 umsetzen zu können.

1.4. 90.000 Euro für die Anschaffung einer Beschallungsanlage im Konzertsaal des Dresdner Kulturpalastes für Sprachakustik und elektronisch verstärkte Musik, im Jahr 2019 in Vorbereitung auf das Jubiläum „50 Jahre Kulturpalast“ in den Geschäftsbereich Kultur und Tourismus zu übertragen.

2. für die Unterstützung einer erfolgreichen Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden als Kulturhauptstadt Europas 2025 aus den Mehreinnahmen der Beherbergungssteuer aus 2017 Mittel in Höhe von 500.000 Euro für Marketingmaßnahmen der Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 (darunter 100.000 Euro für die Organisation und Durchführung des Jubiläums „50 Jahre Dresdner Kulturpalast“ im Herbst 2019, 50.000 Euro für die Durchführung des Tanzkongresses der Bundeskulturstiftung im Juni 2019, 50.000 Euro für die Durchführung des „Bundeskongresses Interkultur“ im September 2019) in den Geschäftsbereich Kultur und Tourismus zu übertragen.

3. dem Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) eine Übersicht über den Einsatz der eingestellten Mittel vorzulegen sowie darüber hinaus in der Steuerungsgruppe zur Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas Dresden 2025 regelmäßig über die Verwendung der Mittel aus dem Beschlusspunkt 2. zu berichten. Zusätzlich ist den Ausschüssen für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) sowie Wirtschaftsförderung halbjährlich ein Bericht über den Einsatz der in Beschlusspunkt 1.1. eingestellten Mittel vorzulegen.



Öffentliche Bekanntmachung

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 4. September 2014

vom 30. August 2018

§ 1 Änderung des Inhaltsverzeichnisses

(1) Im Inhaltsverzeichnis wird die Angabe „§ 6 a Bürgerbeteiligung“ gestrichen.

(2) Die Angaben zum IX. und zum X. Abschnitt werden im Inhaltsverzeichnis wie folgt neu gefasst:
„IX. Stadtgebiet

§ 31 Gliederung des Stadtgebietes
§ 32 Bildung und Besetzung der Stadtbezirksbeiräte

§ 33 Aufgaben, Rechte und Geschäftsgang der Stadtbezirksbeiräte
§ 34 Vorsitz im Stadtbezirksbeirat
§ 35 Örtliche Verwaltungsstellen (Stadtbezirksämter)

X. Sonderbestimmungen für die Ortschaften

§ 36 Mitgliederzahlen der Ortschaftsräte

§ 37 Aufgaben, Rechte und Geschäftsgang der Ortschaftsräte

§ 38 Die Ortsvorsteherin/Der Ortsvorsteher

§ 39 Örtliche Verwaltungen

§§ 40 bis 45 [aufgehoben]“.

(3) Die Angaben zu den Anlagen werden im Inhaltsverzeichnis wie folgt neu gefasst:

„Anlage 1 – Stadtbezirke

Anlage 2 – Ortschaftsgebiete

Anlage 3 – Hoheitszeichen“.

§ 2 Änderung von Vorschriften über die unmittelbare Mitwirkung

(1) In § 6 wird die Überschrift wie folgt neu gefasst:

„Petitionen, Einwohneranträge und Bürgerbegehren“.

(2) § 6 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„In den Ortschaften können Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in Ortschaftsangelegenheiten durchgeführt werden. Die §§ 24, 25 SächsGemO gelten entsprechend. Bürgerbegehren in Ortschaftsangelegenheiten müssen jeweils von mindestens fünf Prozent aller in der Ortschaft abstimmungsberechtigten Personen unterzeichnet sein.“

(3) In § 6 wird folgender Absatz 5 ergänzt:

„Bei Bürgerentscheiden aufgrund eines erfolgreichen Bürgerbegehrens erhalten die Abstimmungsberechtigten zusammen mit der Abstimmungsbenachrichtigung Abstimmungsinformationen auf zwei Blättern im Format DIN A4. Diese enthalten gleichberechtigt:

■ ein DIN A4-Blatt mit der neutralen Unterrichtung der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses über den Ablauf der Abstimmung auf der Vorderseite und den Argumenten der Unterstützerinnen und Unterstützer, vertreten durch die Vertrauensperson des Bürgerbegehrens, des zur Abstimmung stehenden Entscheidungsvorschlags auf der Rückseite sowie

■ ein DIN A4-Blatt mit der neutralen Unterrichtung der Vorsitzenden bzw. des Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses über den Ablauf der Abstimmungen auf der Vorderseite und den Argumenten des Stadtrates des zur Abstimmung stehenden Entscheidungsvorschlags auf der Rückseite.

Die Textbeiträge zur Abstimmungsinformation sind der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses bis zum 58. Tag vor der Abstimmung zur Verfügung zu stellen. Später eingehende Textbeiträge finden keine Berücksichtigung.“

(4) § 6a wird aufgehoben.

§ 3 Anpassung der Vertretungsregelung in den Ausschüssen

(1) § 10 Absatz 3 wird als § 10 Absätze 3 bis 5 wie folgt neu gefasst:
„(3) Die beschließenden Ausschussmitglieder werden der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister von den Fraktionen schriftlich benannt.

(4) Abweichend von § 42 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO können je Ausschussmitglied bis zu drei Stellvertreterinnen/Stellvertreter bestellt werden; diese sind keinem Ausschussmitglied persönlich zugeordnet. Wird keine Vertretungsreihenfolge benannt, gilt die alphabetische Reihenfolge.

(5) Die Oberbürgermeisterin/Der Oberbürgermeister gibt dem Stadtrat die Zusammensetzung der Ausschüsse schriftlich bekannt. Die von einer Fraktion benannten Ausschussmitglieder können von dieser abberufen werden; die Abberufung ist gegenüber der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister schriftlich zu erklären.“

(2) Der bisherige § 10 Absatz 4 wird neu zu § 10 Absatz 6.

§ 4 Klarstellung von Zuständigkeiten

§ 28 Absatz 1 Satz 2 Nr. 8 wird wie folgt neu gefasst: „Bestellung und Widerruf der Bestellung von ehrenamtlich Tätigen, die außerhalb politischer Gremien zum Einsatz kommen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz,
- b) Tierheim,
- c) Denkmalschutz,
- d) Stadtarchiv,
- e) Städtische Bibliotheken,
- f) Wahlorganisation.“

§ 5 Änderung der Vorschriften über die Gliederung des Stadtgebietes

(1) Die Abschnitte IX und X werden wie folgt neu gefasst:

„IX. Stadtgebiet

§ 31 Gliederung des Stadtgebietes

(1) Das Gebiet der Landeshauptstadt Dresden wird in Stadtbezirke und Ortschaften gegliedert.

(2) Die Stadtbezirke tragen die Namen „Altstadt“, „Neustadt“, „Pieschen“, „Klotzsche“, „Loschwitz“, „Blasewitz“, „Leuben“, „Prohlis“, „Plauen“ und „Cotta“.

(3) Die Ortschaften tragen die Namen „Altfranken“, „Gompitz“, „Mobschatz“, „Cossebaude“, „Oberwartha“, „Weixdorf“, „Langebrück“, „Schönborn“ und „Schönfeld-Weißig“.

(4) Die Ortschaftsverfassungen gelten bis zur regelmäßigen Stadtratswahl im Jahr 2034, sofern sich nicht aus den Eingliederungsvereinbarungen und den Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung ein späterer Zeitpunkt ergibt.

(5) Nach Auslauf der jeweiligen Ortschaftsverfassung gehören

- 1. die Gebiete der Ortschaften Cossebaude, Gompitz, Mobschatz, Altfranken und Oberwartha zu dem Stadtbezirk Cotta,
- 2. die Gebiete der Ortschaften Weixdorf, Langebrück und Schönborn zu dem Stadtbezirk Klotzsche und
- 3. die Gebiete der Ortschaft Schönfeld-Weißig zu dem Stadtbezirk Loschwitz.

(6) Die Grenzen der Stadtbezirke und der Ortschaften ergeben sich aus den Anlagen 1 und 2 dieser Hauptsatzung.

§ 32 Bildung und Besetzung der Stadtbezirksbeiräte

(1) In den Stadtbezirken werden Stadtbezirksbeiräte gebildet.

(2) Die Zahl der Mitglieder der Stadtbezirksbeiräte wird gemäß § 71 Abs. 1 Satz 2, zweiter Halbsatz SächsGemO wie folgt festgesetzt:

- a) Altstadt – 19 Mitglieder,
- b) Neustadt – 17 Mitglieder (ab der regelmäßigen Stadtratswahl 2019: 19 Mitglieder),
- c) Pieschen – 19 Mitglieder,
- d) Klotzsche – 13 Mitglieder,
- e) Loschwitz – 11 Mitglieder (ab der regelmäßigen Stadtratswahl 2019: 13 Mitglieder),
- f) Blasewitz – 24 Mitglieder,
- g) Leuben – 15 Mitglieder,
- h) Prohlis – 19 Mitglieder,
- i) Plauen – 19 Mitglieder,
- j) Cotta – 21 Mitglieder.

(3) Bis zum Ende der Wahlperiode des am 24. Mai 2014 gewählten Stadtrates werden die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter vom Stadtrat aus dem Kreise der im Stadtbezirk wohnenden wahlbaren Bürgerinnen und Bürger nach jeder regelmäßigen Stadtratswahl bestellt. Bei der Bestellung der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter soll das von den im Stadtrat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen bei der letzten regelmäßigen Stadtratswahl im Stadtbezirk erzielte Wahlergebnis berücksichtigt werden.

(4) Die ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtbezirksbeiratsmitglied endet, außer durch Tod, durch den Ablauf der Amtszeit, den Verlust der Wahlbarkeit oder durch Wegzug aus dem Stadtbezirk. Darüber hinaus ist die Bestellung zu ehrenamtlicher Mitwirkung im Stadtbezirksbeirat bei Vorliegen sachlich gerechtfertigter Gründe jederzeit durch den Stadtrat widerruflich.

(5) Das Nähere zur Besetzung und Umbesetzung der Stadtbezirksbeiräte regelt die Geschäftsordnung des Stadtrates.

(6) Ab der nächsten regelmäßigen Stadtratswahl (im Jahr 2019) werden die Stadtbezirksbeiräte nicht mehr bestellt, sondern in den Stadtbezirken nach den für die Wahl des Ortschaftsrates geltenden Vorschriften gewählt. Die Wahlen werden gemeinsam mit den regelmäßigen Stadtratswahlen durchgeführt. Auf gewählte Stadtbezirksbeiräte finden die Absätze 3 bis 5 keine

Anwendung.

§ 33 Aufgaben, Rechte und Geschäftsgang der Stadtbezirksbeiräte

(1) Der Stadtbezirksbeirat ist zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt, die den Stadtbezirk betreffen, zu hören. Der Stadtbezirksbeirat ist außerdem ab dem 1. Januar 2019 für alle nach § 71 SächsGemO übertragbaren Aufgaben zuständig. Es ist zu gewährleisten, dass er über die zur Aufgabenerfüllung zugewiesenen Haushaltsmittel entscheiden kann.

(2) Der Stadtbezirksbeirat hat ferner die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister und die örtliche Verwaltungsstelle in allen wichtigen Angelegenheiten des Stadtbezirks zu beraten.

(3) Sofern im Stadtrat oder in seinen Ausschüssen wichtige Angelegenheiten, die den Stadtbezirk betreffen, auf der Tagesordnung stehen, kann der Stadtbezirksbeirat eines seiner Mitglieder zu den Sitzungen entsenden. Das entsandte Mitglied nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

(4) Die Sitzungen des Stadtbezirksbeirates sind öffentlich, § 37 SächsGemO gilt entsprechend. Der Stadtbezirksbeirat bildet keine Ausschüsse. Im Übrigen finden die Vorschriften über den Geschäftsgang in beratenden Ausschüssen entsprechende Anwendung. Das Nähere kann die Geschäftsordnung des Stadtrates regeln.

§ 34 Vorsitz im Stadtbezirksbeirat

Vorsitzende/Vorsitzender des Stadtbezirksbeirates ist die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister oder eine/ein von ihr/ihm im Benehmen mit dem Stadtbezirksbeirat mit der regelmäßigen Aufgabenwahrnehmung Beauftragte/Beauftragter. Die/Der Beauftragte muss für den Verwaltungsdienst geeignet und soll mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sein.

§ 35 Örtliche Verwaltungsstellen (Stadtbezirksämter)

(1) In den Stadtbezirken sollen örtliche Verwaltungsstellen nach Maßgabe der vorhandenen Haushaltsmittel eingerichtet werden; das Recht der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters zur Organisation der Verwaltung bleibt unberührt.

(2) Die örtlichen Verwaltungsstellen haben nach den Weisungen der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters ortsnahe Aufgaben der Stadtverwaltung wahrzunehmen.

(3) Die Ernennung, Einstellung und Entlassung der Leiterin/des Leiters der örtlichen Verwaltungsstelle (Stadtbezirksamtsleiterin/Stadtbezirksamtsleiter) erfolgt

entsprechend § 7 Abs. 4 (b) (bb) und im Benehmen mit dem Stadtbezirksbeirat.

X. Sonderbestimmungen für die Ortschaften

§ 36 Mitgliederzahlen der Ortschaftsräte

Die Zahl der Mitglieder der Ortschaftsräte beträgt gemäß § 66 Abs. 2 SächsGemO bzw. den jeweiligen Eingliederungsverträgen

- a) Altfranken — 6 Mitglieder,
- b) Gompitz — 14 Mitglieder,
- c) Mobschatz — 9 Mitglieder,
- d) Cossebaude — 10 Mitglieder,
- e) Oberwartha — 5 Mitglieder,
- f) Weixdorf — 12 Mitglieder,
- g) Langebrück — 10 Mitglieder,
- h) Schönborn — 8 Mitglieder,
- e) Schönfeld-Weißig — 19 Mitglieder.

§ 37 Aufgaben, Rechte und Geschäftsgang der Ortschaftsräte

(1) Der Ortschaftsrat entscheidet im Rahmen der ihm zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel und innerhalb der vom Stadtrat im Benehmen mit dem Ortschaftsrat beschlossenen Abgrenzungen und allgemeinen Richtlinien über die in § 67 Abs. 1 SächsGemO genannten Angelegenheiten, soweit nicht nach den Vorschriften der Gemeindeordnung bzw. dieser Hauptsatzung der Stadtrat ausschließlich zuständig ist und soweit es sich nicht um Aufgaben handelt, die der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister obliegen.

(2) Weitergehende Regelungen aus den Eingliederungsvereinbarungen und deren einvernehmlichen Änderungen bleiben unberührt.

(3) Für Ortschaftsräte mit mindestens 16 Mitgliedern werden ein Ausschuss für Kultur, Jugend und Soziales und ein Ausschuss für Ortschaftsentwicklung und Bauangelegenheiten gebildet. In den übrigen Ortschaftsräten mit mindestens acht Mitgliedern wird jeweils ein Ausschuss für Ortschaftsentwicklung und Finanzen gebildet. Die Ausschüsse sind auf dem namensgebenden Aufgabengebiet als beratender Ausschuss für den jeweiligen Ortschaftsrat tätig. Ausschussvorsitzende/-r ist die Ortsvorsteherin/der Ortsvorsteher. Die Zahl der Ausschussmitglieder wird vom Ortschaftsrat entsprechend § 42 Abs. 1 Satz 1 und 2 sowie Absatz 2 Satz 1 SächsGemO festgelegt.

(4) Die Sitzungen des Ortschaftsrates sind öffentlich, § 37 SächsGemO gilt entsprechend. Das Nähere zum Geschäftsgang des Ortschaftsrates und seiner Ausschüsse regelt die Geschäftsordnung.

§ 38 Die Ortsvorsteherin/Der Ortsvorsteher

Wahl, Rechtsstellung, Aufgaben und Befugnisse der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bestimmen sich nach den §§ 66 bis 69 a SächsGemO.

§ 39 Örtliche Verwaltungen

(1) In den Ortschaften können örtliche Verwaltungen im Sinne des § 65 Abs. 4 SächsGemO nach Maßgabe der vorhandenen Haushaltsmittel eingerichtet werden. Die Organisationshoheit der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters bleibt unberührt.

(2) Die örtlichen Verwaltungen haben nach den Weisungen der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters ortsnahe Aufgaben der Stadtverwaltung wahrzunehmen.

(3) Die Ernennung, Einstellung und Entlassung der Leiterin/des Leiters der örtlichen Verwaltung erfolgt entsprechend § 7 Abs. 4 (b) (bb) und im Benehmen mit dem Ortschaftsrat.

(4) Etwaige in Eingliederungsvereinbarungen getroffene Regelungen zu örtlichen Verwaltungen bleiben unberührt.“

(2) Anlage 1 wird wie folgt neu gefasst

„Anlage 1 – Stadtbezirke

Stadtbezirk Altstadt

(Innere Altstadt, Pirnaische Vorstadt, Seevorstadt-Ost, Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West, Friedrichstadt, Johannstadt-Nord, Johannstadt-Süd)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

- Flussmündung Weißeritz in Elbe,
- Elbe aufwärts bis nördliche Verlängerung Schubertstraße,
- Schubertstraße südlich bis Blasewitzer Straße,
- Blasewitzer Straße westlich bis Fetscherstraße,
- Fetscherstraße südlich bis Stübelallee,
- Stübelallee östlich bis Karcherallee,
- Karcherallee südlich bis Bahndamm-DB/Dresden-Friedrichstadt/Bauhofstraße,
- Verlauf der Stadtbezirksgrenze südlich der Gleisanlagen der DB-Abzweig-DB/Dresden-Friedrichstadt/Bauhofstraße südlich bis Nossener Brücke,
- Nossener Brücke westlich bis Ende Gelände der DB,
- Gelände der DB (Westseite) nördlich bis Freiburger Straße,
- Hirschfelder Straße nordwestlich bis Löbtauer Straße,
- Löbtauer Straße südwestlich bis Wernerstraße,
- Wernerstraße westlich bis Mitte Weißeritz,
- Weißeritz abwärts bis Flussmündung in Elbe.

■ Elbmitte in Höhe der gedachten südlichen Verlängerung der Erfurter Straße,

Stadtbezirk Neustadt

(Innere Neustadt, Äußere Neustadt, Albertstadt, Radeberger Vorstadt, Leipziger Vorstadt)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

- Elbmitte in Höhe der gedachten südlichen Verlängerung der Erfurter Straße,
 - Erfurter Straße nordöstlich bis Alexander-Puschkin-Platz,
 - Erfurter Straße nordöstlich bis Petrikirchstraße,
 - Petrikirchstraße nordöstlich bis Hansastraße,
 - Hansastraße nördlich bis Hammerweg,
 - Hammerweg nordöstlich bis Fußweg,
 - Fußweg östlich bis Siedlungsgrenze Hellersiedlung,
 - Siedlungsgrenze Hellersiedlung nordöstlich bis Diebweg,
 - Diebweg östlich bis Magazinstraße,
 - Magazinstraße nordöstlich bis Königsbrücker Straße,
 - Königsbrücker Straße südöstlich bis Gemarkungsgrenze (GG) Klotzsche/Neustadt,
 - GG nordöstlich bis GG Dresdner Heide/Neustadt,
 - GG Dresdner Heide/Neustadt südöstlich bis Alter Kannenhenkel,
 - Alter Kannenhenkel südwestlich bis Schneise 18,
 - Schneise 18 südöstlich bis GG Neustadt/Dresdner Heide,
 - GG Neustadt/Dresdner Heide südöstlich bis Fischhausstraße,
 - Fischhausstraße südwestlich bis Moritzburg - Pillnitzer Weg,
 - Moritzburg - Pillnitzer Weg östlich bis Eisenbornbach,
 - Eisenbornbach abwärts bis Bautzner Straße/Brockhausstraße,
 - Bautzner Straße/Brockhausstraße südlich der FG 179 bis Elbmitte, elbabwärts bis gedachte südliche Verlängerung Erfurter Straße.
- ##### Stadtbezirk Pieschen
- (Kaditz, Mickten, Pieschen, Trachau, Trachenberge, Übigau)
- Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:
- Elbmitte/Stadtgrenze nördlich bis Moritzburger Landstraße,
 - Moritzburger Landstraße südöstlich bis Bundesautobahn,
 - Bundesautobahn östlich bis Flurgrenze (FG) 168a,
 - FG 168a südöstlich bis FG 165c,
 - FG 165c südwestlich bis FG 2b,
 - FG 165c östlich bis FG 54/1,
 - FG 165, 165b, 165a nordöstlich und östlich bis Hellerhofstraße,
 - Hellerhofstraße südöstlich bis Radeburger Straße/Stauffenbergallee,
 - Radeburger Straße/Stauffenberg-

allee südöstlich bis Hammerweg,
■ Hammerweg südwestlich bis Hansastraße,
■ Hansastraße südlich bis Petrikirchstraße,
■ Petrikirchstraße südwestlich über Erfurter Straße bis Alexander-Puschkin-Platz,
■ Alexander-Puschkin-Platz südwestlich bis Elbmitte in Höhe der gedachten südlichen Verlängerung der Erfurter Straße,
■ elbbwärts bis Stadtgrenze.

Stadtbezirk Klotzsche

(Hellerau, Hellerberge, Klotzsche, Wilschdorf)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

■ Stadtgrenze, Moritzburger Landstraße nordöstlich bis Gemarkungsgrenze (GG) Weixdorf, GG Hellerau zu Weixdorf, Klotzsche zu Weixdorf bis Seifzerteichstraße,
■ Seifzerteichstraße südwestlich bis GG Lausa mit Friedersdorf,
■ GG Klotzsche zu Lausa mit Friedersdorf,
■ GG Dresdner Heide zu Lausa mit Friedersdorf bis DB-Abzweig Weixdorf/Langebrück, südlich entlang Bahndamm bis GG Neustadt/Klotzsche,
■ GG südwestlich bis Königsbrücker Straße,
■ Königsbrücker Straße nordöstlich bis Magazinstraße,
■ Magazinstraße westlich bis Diebweg,
■ Diebweg westlich bis Siedlungsgrenze Hellersiedlung,
■ Siedlungsgrenze Hellersiedlung südwestlich bis Fußweg,
■ Fußweg westlich bis Hammerweg,
■ Hammerweg südwestlich bis Stauffenbergallee,
■ Stauffenbergallee nordwestlich bis Radeburger Straße/Hellerhofstraße,
■ Radeburger Straße/Hellerhofstraße nordwestlich bis FG 165c,
■ FG 165a, 165b, 165 westlich und südwestlich bis FG 54/1,
■ FG 165c westlich bis FG 2b,
■ FG 165c nordöstlich bis FG 168a,
■ FG 168a nordwestlich bis Bundesautobahn,
■ Bundesautobahn westlich bis Moritzburger Landstraße,
■ Moritzburger Landstraße nordwestlich bis Stadtgrenze.

Stadtbezirk Loschwitz

(Bühlau, Dresdner Heide, Wachwitz, Hosterwitz, Loschwitz, Niederpoyritz, Oberpoyritz, Pillnitz, Rochwitz, Söbriken, Weißer Hirsch)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

■ Gemarkungsgrenzen (GG) beim DB-Abzweig Weixdorf beginnend,
■ Dresdner Heide zu Lausa mit

Friedersdorf und Langebrück bis Ullersdorf-Langebrücker Straße/Weißiger Straße,
■ Weißiger Straße nordöstlich bis GG Langebrück/Dresdner Heide,
■ GG Langebrück/Dresdner Heide bis Stadtgrenze,
■ Stadtgrenze bis GG Weißig, GG Bühlau zu Weißig und Gönnsdorf,
■ Rochwitz zu Pappritz,
■ Wachwitz zu Pappritz,
■ Niederpoyritz zu Pappritz und Helfenberg,
■ Hosterwitz zu Helfenberg und Malschendorf,
■ Pillnitz zu Krieschendorf und Borsberg bis Stadtgrenze,
■ Stadtgrenze bis Flussmitte Elbe, ■ elbbwärts (südlich an Pillnitzer Insel vorbei) bis Flurstücksgrenze 179 (gedachte südliche Verlängerung Bautzner Straße/Brockhausstraße),
■ Flurstücksgrenze 179 (gedachte südliche Verlängerung Bautzner Straße/Brockhausstraße) nördlich bis Brockhausstraße/Bautzner Straße,
■ Brockhausstraße/Bautzner Straße/Elisenbornbach aufwärts bis Moritzburg-Pillnitzer Weg,
■ Moritzburg-Pillnitzer Weg westlich bis Fischhausstraße,
■ Fischhausstraße nordöstlich bis Naturschutzgebietsgrenze,
■ Naturschutzgebietsgrenze nordwestlich bis Grenzeckpunkt Naturschutzgebiet,
■ Grenzeckpunkt Naturschutzgebiet nordöstlich bis Schwarzes Kreuz/Diebweg,
■ Diebweg westlich über Küchenbrücke bis DB-Gelände,
■ nördlich entlang DB-Gelände bis Gemarkungsgrenze (GG) Dresdner Heide zu Lausa mit Friedersdorf beim Abzweig Weixdorf zur Westseite bei Unterführung Langebrücker Straße.

Stadtbezirk Blasewitz

(Blasewitz, Dobritz, Gruna, Seidenitz, Striesen, Tolkewitz)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

■ Flussmitte Elbe in Höhe der gedachten nördlichen Verlängerung Schubertstraße elbbwärts bis Einmündung Niedersedlitzer Flutgraben,
■ Niedersedlitzer Flutgraben aufwärts bis Pirnaer Landstraße,
■ Pirnaer Landstraße nordwestlich bis Moränenende,
■ Moränenende südwestlich bis Bahndamm-DB,
■ Bahndamm-DB westlich bis Rayskistraße,
■ - Verlauf der Stadtbezirksgrenze südlich der Gleisanlagen-DB Rayskistraße nördlich über Karcherallee bis Stübelallee,

■ Stübelallee westlich bis Fetscherstraße,
■ Fetscherstraße nördlich bis Blasewitzer Straße,
■ Blasewitzer Straße östlich bis Schubertstraße,
■ Schubertstraße nördlich bis Elbmitte.

Stadtbezirk Leuben

(Großschachwitz, Kleinschachwitz, Laubegast, Leuben, Meußlitz, Sporbitz, Zschieren)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

■ Flussmitte Elbe Einmündung Niedersedlitzer Flutgraben elbbwärts bis Stadtgrenze (südlich an Pillnitzer Insel vorbei),
■ Stadtgrenze westlich bis Bahndamm-DB,
■ - Verlauf der Stadtbezirksgrenze südlich der Gleisanlagen-DB
■ Bahndamm-DB nordwestlich bis Moränenende,
■ Moränenende nordöstlich bis Niedersedlitzer Flutgraben,
■ Niedersedlitzer Flutgraben abwärts bis Einmündung in Elbe.

Stadtbezirk Prohlis

(Großluga, Kauscha, Kleinluga, Leubnitz-Neuostra, Lockwitz, Nickern, Niedersedlitz, Prohlis, Reick, Strehlen, Torna)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

■ Bahndamm-DB (Höhe Gerhart-Hauptmann-Straße) östlich bis Stadtgrenze,
■ - Verlauf der Stadtbezirksgrenze südlich der Gleisanlagen-DB Stadtgrenze südwestlich bis Gemarkungsgrenze (GG) Gostritz/Leubnitz-Neuostra,
■ Gemarkungsgrenze (GG) Gostritz/Leubnitz-Neuostra nördlich entlang über Friebeistraße bis Boderitzer Straße/Gostritzer Straße,
■ Boderitzer Straße/Gostritzer Straße südwestlich bis Münzteichweg,
■ Münzteichweg nordwestlich bis Südhöhe/Caspar-David-Friedrich-Straße,
■ Caspar-David-Friedrich-Straße nördlich bis Einmündung ÖFW 97 (Strehlen),
■ diesen östlich bis zur südöstlichen Ecke des Flurstückes 459e,
■ weiter nördlich entlang der östlichen Wohnbebauungsgrenze der Caspar-David-Friedrich-Straße bis Teplitzer Straße,
■ Teplitzer Straße nordwestlich bis Bahndamm-DB (Höhe Gerhart-Hauptmann-Straße).

Stadtbezirk Plauen

(Altstadt II (Südvorstadt), Coschütz, Gittersee, Gostritz, Kaitz, Kleinpessitz, Mockritz, Plauen, Räcknitz, Zschernitz)

Der Stadtbezirk wird begrenzt

durch:

■ Abzweig Chemnitz der DB nördlich der Feldschlößchenstraße östlich bis Gerhart-Hauptmann-Straße,
■ - Verlauf südlich der Gleisanlagen,
■ südöstlich über Teplitzer Straße bis Caspar-David-Friedrich-Straße,
■ südlich entlang der östlichen Wohnbebauungsgrenze der Caspar-David-Friedrich-Straße bis ÖFW 97 (Strehlen),
■ westlich bis Caspar-David-Friedrich-Straße,
■ diese südlich bis Südhöhe/Münzteichweg,
■ Münzteichweg südlich bis Boderitzer Straße,
■ Boderitzer Straße östlich bis Gostritzer Straße,
■ Gostritzer Straße/Boderitzer Straße südlich entlang der Gemarkungsgrenze (GG) Gostritz/Leubnitz-Neuostra über Friebeistraße bis Stadtgrenze,
■ Stadtgrenze westlich bis Flussmitte Weißeritz,
■ Weißeritz abwärts bis Würzburger Straße,
■ Würzburger Straße östlich bis DB-Gelände (Westseite),
■ nördlich entlang DB-Gelände (Westseite) bis Nossener Brücke (Nordseite),
■ östlich bis DB-Gelände (Ostseite),
■ nördlich entlang DB-Gelände (Ostseite) bis Abzweig DB (Strecke Hauptbahnhof-Plauen)
■ nördlich der Feldschlößchenstraße.

Stadtbezirk Cotta

(Briesnitz, Cotta, Dölzschen, Gorbitz, Kemnitz, Leutewitz, Löbtau, Naußlitz, Omsewitz, Roßthal, Stetzsch, Wölfnitz)

Der Stadtbezirk wird begrenzt durch:

■ westliche Stadtgrenze (Elbmitte),
■ elbbwärts bis Flussmündung Weißeritz in Elbe,
■ Weißeritz flussaufwärts bis Wernerstraße,
■ Wernerstraße östlich bis Löbtauer Straße,
■ Löbtauer Straße nordöstlich bis Hirschfelder Straße,
■ Hirschfelder Straße südöstlich bis Freiburger Straße,
■ südlich entlang DB-Gelände (Westseite) über Nossener Brücke bis Würzburger Straße,
■ Würzburger Straße westlich bis Mitte Weißeritz (einschl. Brücke),
■ Weißeritz aufwärts bis Stadtgrenze,
■ Stadtgrenze bis Gemarkungsgrenze Altfranken,
■ Gemarkungsgrenzen Gorbitz zu Altfranken,

Beschlüsse des Kulturausschusses

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) hat in seiner Sitzung am 4. September 2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Kommunale Förderung der Volkshochschule Dresden e. V.

V2376/18

Dem Volkshochschule Dresden e. V. wird im Haushaltsjahr 2018 eine Zuwendung in Höhe von 107.500 EUR zur Verfügung gestellt. Die Zuwendung ist zweckgebunden in Höhe von 63.520 EUR für Inklusionsarbeit und in Höhe von 43.980 EUR für Mietkosten zu verwenden.

Nachbesetzung der Kunstkommission für Kunst im öffentlichen Raum

A0474/18

Als neues Mitglied wird Herr Gottfried Ecke gewählt.

Kraftloserklärung eines Dienstausweises

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird folgender Dienstausweis der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: H058729

Feuerwehr bewässert weiter Bäume

Die Feuerwehr Dresden ist noch immer mit Bewässerungsmaßnahmen in den Stadtteilen Altstadt, Blasewitz und Leuben aktiv. Dafür sind von montags bis samstags vier Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr mit zwei Fahrzeugen unterwegs. Darüber hinaus unterstützen die Stadtteilfeuerwehren Bühlau, Gorbitz, Pillnitz und Weißig die Maßnahme, indem sie in ihrem jeweiligen Ortsamtsgebiet Jungbäume bewässern. Aktuell liegt der Grundwasserspiegel noch unterhalb von drei Metern, so dass die Bäume nicht an das Wasser gelangen. Die Feuerwehr setzt bis voraussichtlich morgen, 14. September, die Bewässerung fort. Anschließend wird neu entschieden, ob dies weiter notwendig ist.

Allein von Ende Juli bis Anfang September bewässerte die Feuerwehr Dresden rund 1 300 Bäume in fünf Durchgängen.

Fragen?

dresden.de/wegweiser

◀ Seite 31

- Gorbitz zu Gompitz,
- Omschwitz zu Gompitz, Merbitz und Ockerwitz,
- Briesnitz, Kemnitz und Stetzsch zu Mobschatz,
- Stetzsch zu Obergohlis,
- nordwestlich bis Stadtgrenze Elbmitte.“

§ 6 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Unbeschadet des Satzes 1 gelten § 1 Absätze 1 und 2 und § 5 Absatz 1 dieser Satzung auch rückwirkend für die Zeit ab dem 15. September 2014 und gehen entgegenstehenden früheren Regelungen der Hauptsatzung insoweit vor.

Dresden, 3. September 2018

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit wider-

sprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dresden, 3. September 2018

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau einer RRP Fabrik Dresden – Phase 1“

Am Erlichberg; Knappsdorfer Straße; Gemarkung Hellerau; Flurstücke 1113, 1114, 1116, 1118, 1121, 1170/12, 1170/21

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 23. August 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/S/BG/01361/18 im Genehmigungsverfahren nach § 64 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:

Neubau einer RRP Fabrik – Phase 1 auf dem Grundstück:

Am Erlichberg; Knappsdorfer Straße Gemarkung Hellerau, Flurstücke 1113, 1114, 1116, 1118, 1121, 1170/12 und 1170/21

wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Gegenstand der Baugenehmigung ist die Erteilung von Befreiungen von bauplanungsrechtlichen Vorschriften nach § 31 (2) BauGB.

(3) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen, Auflagen und Auf-

lagenvorbehalte.

(4) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 6025, während der Sprechzeiten einge-

sehen werden.

Sprechzeiten:

montags und freitags 9 bis 12 Uhr,
dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 13. September 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt

Bewerben?



dresden.de/stellen

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir, die Landeshauptstadt Dresden, laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann bewerben Sie sich bitte für die vom Haupt- und Personalamt ausgeschriebenen Stellen über das Onlinebewerberportal unter www.dresden.de/Stellenangebote. Registrieren Sie sich einmalig und erstellen Sie Ihr persönliches Profil. Nach erfolgreicher Registrierung können Sie sich über diesen Account einmalig oder auch mehrfach bewerben. Sie können Ihre Dateneingaben während des Bewerbungsprozesses im Bewerbungsportal jederzeit unterbrechen und später fortsetzen. Eine zusätzliche schriftliche Bewerbung ist nicht mehr erforderlich.

Für Bewerbungen der Eigenbetriebe gelten die Bestimmungen, die unter der jeweiligen Ausschreibung stehen. Sie sind extra im

Internet unter www.dresden.de/stellen aufgeführt.

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ist die Stelle**

Sprachfachkraft Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“ in der kommunalen Kindertageseinrichtung Helbigsdorfer Weg 3 in Dresden Entgeltgruppe S 8 b Chiffre-Nr.: EB 55/580

ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2019 zu besetzen.

Erforderliche Ausbildung/Sonstige Anforderungen

■ Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieher(innen), Logopäd(inn)en, Staatlich anerkannte Sozialpädagog(inn)en bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich frühkindliche Bildung und Förderung und/oder sprachliche Bildungsarbeit, eine Zusatzqualifikation in der sprachlichen Bildungsarbeit, frühkindliche Bildung und Förderung von Kindern sowie Erwachsenenbildung

■ Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden/Woche.

Bewerbungsfrist: 18. September 2018

Bewerbungen sind **schriftlich** zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

■ **Im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt ist die Stelle (Online-Bewerbung)**

Lebensmittelkontrollleur/-in Entgeltgruppe 9 a / Besoldungsgruppe A 8 Chiffre-Nr. 36180901

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Ausbildung als Lebensmittelkontrollleur/-in bzw. Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 1, Einstiegsebene 2 des Lebensmittelkontrollleurdienstes. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 28. September 2018

■ **Im Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG Jugendgerichtshilfe ist die Stelle (Online-Bewerbung)**

Stadtteilkoordinator/-in Jugendgerichtshilfe Entgeltgruppe S 12 Chiffre-Nr. 51180901

ab dem 1. Januar 2019 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung
abgeschlossene Hochschulbildung (z.B. Diplom (FH, BA), Bachelor (FH,

BA oder Uni) in der Fachrichtung Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 1. Oktober 2018

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen sind 8 Stellen**

Erzieher/-in mit besonderen Aufgaben in der kommunalen Kindertageseinrichtung Helbigsdorfer Weg 3 in Dresden Entgeltgruppe S 8 b Chiffre-Nr.: EB 55/581

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Erforderliche Ausbildung/Sonstige Anforderungen

■ Abschluss als Staatlich anerkannte(r) Erzieher(in) bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO

■ Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32h+X Stunden.

Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2018
Bewerbungen sind **schriftlich** zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden.

Informationen zu den Ausschreibungen stehen im Internet unter www.dresden.de/stellen. Das Onlinebewerberportal steht unter www.dresden.de/stellenangebote.

Korrektur der öffentlichen Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt Nr. 36/2018 vom 6. September 2018 zur

Auflegung der Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendschöffinnen und -schöffen

Gemäß Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 6 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) und Jugendgerichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3427), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27. August 2017 (BGBl. I S. 3295), gibt

die Landeshauptstadt Dresden Folgendes bekannt:

Die Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendschöffinnen und -schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 werden in der Zeit **vom 10. September 2018 bis 17. September 2018 (Fristverlängerung)** Montag: 8 bis 12 Uhr, Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Mittwoch: 8 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr,

im Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, III. Etage, Zimmer 161/162 (barrierefreier Zugang über Dr.-Külz-Ring 19) für jedermann zur Einsicht aufgelegt. Gegen die Vorschlagsliste kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auflegungsfrist, beim Amtsgericht Dresden oder beim Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, schriftlich

oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden mit der Begründung, dass in der Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden durften oder nach §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Dresden, 6. September 2018

Ingrid van Kaldenkerken
Amtsleiterin

Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Anbau Balkone, Änderung Fassade/Grundrisse, Errichtung von Stellplätzen, Nutzungsänderung“

Altreck 15; Gemarkung Reick; Flurstück 9/6

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 27. August 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/7/BV/03411/17 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:

Anbau von Balkonen, Änderung der Fassade und Grundrisse, Errichtung von 12 Stellplätzen, Umnutzung von Gewerbeflächen zu Wohnungen, Antrag auf Abweichung von den Vorschriften der SächsBO

auf dem Grundstück:

Altreck 15;
Gemarkung Reick, Flurstück 9/6 wird unter Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Die Baugenehmigung enthält die Genehmigung nach der Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB.

(3) Gegenstand der Baugenehmigung ist die Erteilung folgender Abweichungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften nach § 67 SächsBO: Abweichung von § 6 (4 u. 5) SächsBO zur Reduzierung der nordwestlichen Abstandsfläche auf die gemeinsame Grundstücksgrenze mit dem Nachbarflurstück 9/3 der Gem. Reick; Abweichung von § 30 (2) Nr. 2 SächsBO zur Herstellung innerer Brandwände; Abweichung von 37 (4) SächsBO zur Größe von Rettungsfenstern; Abweichung von § 50 (1) SächsBO zur Herstellung von barrierefreien Wohnungen.

(4) Es wurden Ausnahmen und

Befreiungen von Verboten der Gehölzschutzsatzung und dem Verbot nach § 39 Abs. 5 BNatSchG erteilt.

(5) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen und Auflagen.

(6) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen

die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

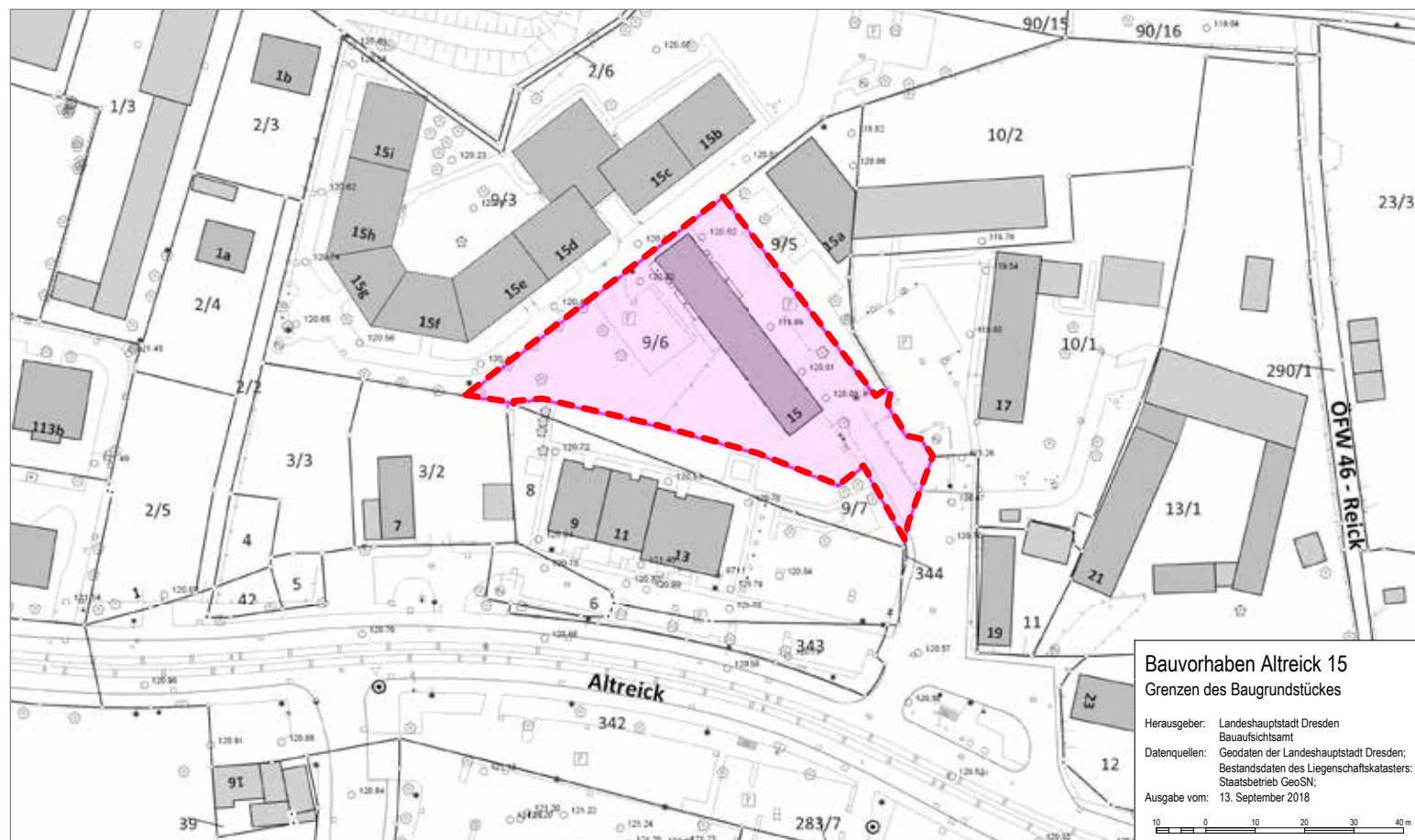
Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5005, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:

montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 13. September 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6038 Dresden-Hellerberge Hausmann Lufttechnik

Aufstellungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 15. August 2018 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V2279/18 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit der Bezeichnung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6038, Dresden-Hellerberge, Hausmann Lufttechnik, beschlossen. Ziel des vorhabenbezogenen Bebau-

ungsplans ist die Erweiterung und Modernisierung des bestehenden Betriebes und der Neubau einer zweigeschossigen Produktions- und Lagerhalle.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6038, Dresden-Hellerberge, Hausmann Lufttechnik, wird begrenzt:

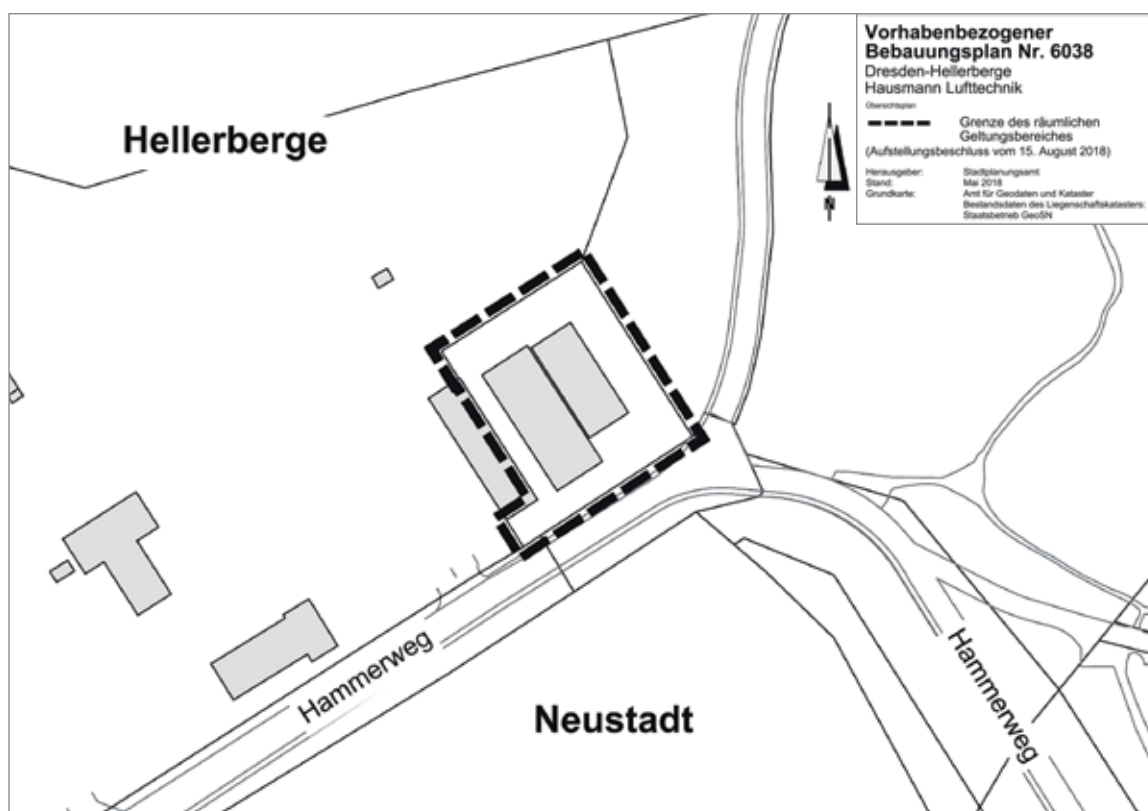
■ im Norden und Osten durch das Flurstück 141 der Gemarkung Hellerberge,

■ im Süden durch das Flurstück 30/47 der Gemarkung Hellerberge (Hammerweg) und

■ im Westen durch das Flurstück 30/60 der Gemarkung Hellerberge. Der räumliche Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 4. September 2018

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister



Beschluss des Umweltausschusses

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) hat in seiner Sitzung am 3. September 2018 folgenden Beschluss gefasst:

Umwidmung der mit Begleitbeschluss zum Beschluss V1334/16 zur Haushaltssatzung 2017/2018 gewährten Haushaltsmittel V2329/18

1. Die im Rahmen der Haushaltssatzung 2017/2018 für Grundstücks-

ankäufe zur Parkerweiterung gewährten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 500 000 Euro sind für Flächenerwerb, Planung und Realisierung des Südparkes in Plauen, für die Öffnung eines ehemaligen Kita-Spielplatzes auf der Oskar-Seyfert-Straße und für Grunderwerb im Leutewitzer Park im Zeitraum 2018–2020 zu verwenden.

2. Die im Rahmen der Haushaltssatzung 2017/2018 für Flächenankauf Naturschutz gewährten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 200 000

Euro sind auch für zweckgebundene Naturschutzmaßnahmen (Ausgleichsmaßnahmen) zu verwenden. 3. Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie der Eigenbetrieb Stadtentwässerung) bekennt sich zu den Parkerweiterungen Alaunpark, Hufewiesen und Leutewitzer Park. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Vorschläge zur Finanzierung und Durchführung dieser Parkerweiterungen zu unterbreiten.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH

Geschäftsführer:

Torsten Scharfe

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 44 70 10

Telefax (03 51) 42 44 70 60

E-Mail info@scharfe-media.de

www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 44 70 19

Telefax (03 51) 42 44 70 60

Redaktion: Sandra Reimann

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

Tagesfahrten

Bei Wein im Saale-Unstrut-Tal	16.09.2018	53 €	pro Person
Gartenfreuden in Litomerice	19.09.2018	45 €	pro Person
Oktoberfest in der Räuberschänke	26.09.2018	59 €	pro Person
Bergspektakel im Meißner Blick	04.10.2018	64 €	pro Person
Weimarer Zwiebelmarkt	13.10.2018	31 €	pro Person
Lutherstadt Wittenberg	17.10.2018	47 €	pro Person
Schlachtfest mit Musik	24.10.2018	55 €	pro Person
Dankeschönfahrt 2018	15.11.2018	46 €	pro Person
Scheunenweihnacht mit Muck	29.11.2018	73 €	pro Person
Große Jubiläumsgala und Bergparade in Chemnitz	01.12.2018	ab 29 €	pro Person
So klingt's im Fichtenhäusel	01.12.2018	57 €	pro Person
Nikolaus Überraschungsfahrt	07.12.2018	59 €	pro Person
Spreewaldweihnacht in Lübbenau	09.12.2018	47 €	pro Person
Spreewälder Advent	11.12.2017	66 €	pro Person
Gewandhaus Leipzig – Weihnachtskonzert der Gewandhauschor	23.12.2018	ab 29 €	pro Person

Mehrtagesfahrten

Goldener Herbst in Imst	10.10. – 15.10.2018	558 €	pro Person/DZ
Wellnesswochenende in Marienbad	26.10. – 28.10.2018	246 €	pro Person/DZ
Gesundheitswoche Rügen	18.11. – 25.11.2018	524 €	pro Person/DZ
Silvesterzauber in Bad Windsheim	29.12. – 02.01.2019	599 €	pro Person/DZ
Wintertraum auf Usedom	29.01. – 04.02.2019	575 €	pro Person/DZ
Winter Erlebnis Reise Imst (für Skifahren UND NICHTSkifahrer)	24.02. – 02.03.2019	ab 609 €	pro Person/DZ
Zauberhaftes Istrien	20.03. – 25.03.2019	478 €	pro Person/DZ
Saisoneneröffnung am Wilden Kaiser	03.04. – 07.04.2019	399 €	pro Person/DZ
Kultur Genuss & Wellness – Therme Zreče	20.03. – 25.03.2019	478 €	pro Person/DZ
Tulpenblüte in Holland	08.04. – 13.04.2019	569 €	pro Person/DZ
R(h)einstes Ostervergnügen	19.04. – 22.04.2019	429 €	pro Person/DZ
Frühling an der Ostsee	25.04. – 28.04.2019	419 €	pro Person/DZ
André Rieu – Wien im Walzertakt	02.05. – 06.05.2019	588 €	pro Person/DZ
Schottland – Irland Rundreise	05.05. – 16.05.2019	1.799 €	pro Person/DZ

→ GERNE SENDEN WIR IHNEN UNSEREN REISEKATALOG ZU – ANRUF GENÜGT!

Reisedienst Dreßler GmbH Kontakt: 03529 - 52 39 62 • www.dressler-busreisen.de • info@dressler-busreisen.de



Michel-Reisen

Ihr Reisepartner
aus der Oberlausitz

→ alle Reisen inkl. Haustürabholung in Dresden



Urlaubsreisen im Spätsommer & Herbst

Insel Fehmarn, Kiel, Lübeck & Holsteinische Schweiz	
7 Tage 09. – 15.10.18	649,- €
Bayerischer Wald & Böhmerwald	
8 Tage 22. – 29.09. · 06. – 13.10.18	ab 555,- €
Lago Maggiore – Comer See – Mailand	
6 Tage 16. – 21.09. · 09. – 14.10.18	ab 499,- €
Italienische Riviera – Fürstentum Monaco – Cote d'Azur	
8 Tage 09. – 16.10.18	699,- €
Faszinierender Golf von Venedig & Sonneninsel Grado	
5 Tage 16. – 20.10.18	399,- €
Zauberhaftes Wien – Romantische Wachau	
5 Tage 03. – 07.10. · 17.10. – 21.10.18	ab 389,- €
3 Tage 07. – 09.12.18 (Adventsreise)	239,- €
Zur Olivenernte an die kroatische Riviera	
5 Tage 16. – 20.10.18	425,- €
Mandarinenernte im kroatischen Kalifornien	
8 Tage 18. – 25.10.18	599,- €

Entdeckungsreisen durch Europa

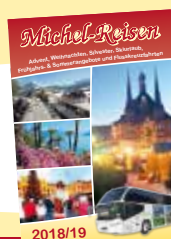
Marokko – zwischen Königspalästen und Felswüste	
16 Tage 06. – 21.04.19	1.379,- €
Erlebnisreise zu den Metropolen der Iberischen Halbinsel	
12 Tage 27.04. – 08.05.19	1.299,- €

Toskana – Insel Elba – Rom

9 Tage 13. – 21.10.18	689,- €
Südfrankreich – Provence – Camargue	
10 Tage 12. – 21.10.18	899,- €
Sonneninsel Sizilien & Äolische Inseln	
11 Tage 29.09. – 09.10.18	979,- €
Entdeckungsreise nach Montenegro, Albanien & Serbien	
10 Tage 08. – 17.10.18	899,- €
Masurische Seenplatte, Danzig & Ostseebad Sopot	
6 Tage 01. – 06.10.18	499,- €
Flugreise Madeira – die ewige Frühlingsinsel im Atlantik	
8 Tage 18. – 25.03. · 06. – 13.05.19	ab 1.199,- €
Perlen des Baltikums & Zarenstadt St. Petersburg	
13 Tage 04. – 16.06. · 22.06. – 04.07. · 20.07. – 01.08.19	ab 1.449,- €
Unterwegs in London und Südengland	
10 Tage 02. – 11.06. · 14. – 23.07. · 18. – 27.08.19	ab 1.099,- €

Termine in den Schulferien in Sachsen

Reiseprogramm
ADVENT – WEIHNACHTEN –
SILVESTER
ab sofort buchbar



Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inkl. Halbpension und Haustürabholung (PLZ-Bereiche 01 und 02).
Weitere Reiseangebote finden Sie in Ihrem Reisebüro, unter www.michel-reisen.de oder direkt beim Veranstalter
Michel-Reisen GmbH & Co. KG · 02739 Kottmar OT Neubau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0 · Fax: 03586 765429